Pferd & Mensch pm FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der D Reiterlichen Vereinigung 7/18 H2557

In dieser Ausgabe:

> **WEG-Disziplinen:**
Tänzer auf dem Dressurviereck

> **Haltung und Medizin:**
Hufkrankheiten früh bekämpfen

> **Ausbildung:**
Wundermittel Übergänge

> **Große Umfrage:**
Welche Reiseangebote wünschen sich die PM?

FN-Bildungskonferenz:

Der Weg in den Spitzensport

IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.

Partnerschaft für den Erfolg:
Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Die neue Operationskostenversicherung –
Jetzt auch online abschließen!

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.

Liebe Persönliche Mitglieder,

Foto: FN-Archiv

die elfte Bildungskonferenz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung führte uns diesmal ins Brandenburgische Haupt- und Landgestüt nach Neustadt/Dosse (siehe Bericht ab Seite 6). Mit 400 Teilnehmern war die Resonanz ausgesprochen erfreulich. Die Bildungskonferenz, die stets den Stellenwert des Trainers und das erfolgreiche Lehren und Lernen im Pferdesport thematisiert, rückte diesmal besonders die „Karriereplanung" in den Vordergrund. Karriere meint die Entwicklung des Kindes vom spielerischen Umgang mit Ponys über die gezielte Förderung des Jugendlichen in der vielseitigen Grundausbildung bis hin zur Ausprägung des (erwachsenen) Sportlers oder gar Spitzensportlers. In jeder dieser Phasen kommt dem Trainer eine Schlüsselfunktion zu.

Die Referenten der FN-Bildungskonferenz haben die Thematik von allen Seiten beleuchtet und den Zuhörern zahlreiche wichtige Aspekte und Gedanken mit auf den Weg gegeben. So müssen viele Ausbilder noch weit mehr auf ihre Schüler eingehen und sie entsprechend ihrer individuellen Neigungen fördern. Auch die Erkenntnis, dass ein Trainer einen Schüler auch abgeben können muss, hat vielleicht nicht jedem geschmeckt. Aber ein guter Ausbilder weiß, wann er an seine Grenzen stößt und er ein Fortkommen des Schülers nicht mehr gewährleisten kann, gleichzeitig aber die Tür für ihn stets geöffnet lässt.

Mit der FN-Bildungskonferenz besuchen wir jedes Jahr eine andere Fachschule für Reit- und Fahrausbildung. Für einige dieser Einrichtungen, ob eigenständig oder wie in Neustadt/Dosse an ein staatliches Gestüt angegliedert, sind die Zeiten nicht leicht, personelle wie finanzielle Engpässe müssen bewältigt werden. Der Pferdesport ist aber auf diese Ausbildungsstätten existenziell angewiesen, denn sie sind die Garanten für die hohe Qualität unserer Trainerausbildung und -fortbildung in Deutschland und wichtig für die Vermittlung von Wissen rund um das Pferd und seine Bedürfnisse. Ich möchte deshalb meinen ganz großen Dank aussprechen, dass die Fachschulen der FN die Möglichkeit bieten, mit der Bildungskonferenz zu den Trainern und Ausbildern zu kommen – und zwar dezentral mal im Norden, Süden, Osten oder Westen.

Ihre
Eva Lempa-Röller
Initiatorin der FN-Bildungskonferenz und Fachreferentin in der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft der FN

Inhalt
Ausgabe 7/2018

3 Editorial

4 Namen und Nachrichten

6 Titelthema: Elfte FN-Bildungskonferenz 2018 in Neustadt/Dosse

10 Disziplinen der Weltreiterspiele in Tryon, Teil 6: Die Tänzer auf dem Viereck

12 Gesundheit: Krankheiten und Verletzungen des Pferdehufs

16 Rolf Petruschke: Reiten auf dem Niveau der Klasse A

22 Serie: Prominente Reiter erinnern sich an ihre Lehrpferde – Sandra Auffarth

23 PM-Umfrage: Befragung zum Reiseangebot von FN*ticket&travel*

28 Reisen

32 Termine

44 Young-PM: Die #helmhelden-Siegerfotos

46 Buch-Tipp: Das Buch vom Voltigieren für Kinder
Young PM-Quiz

Sönke Rothenberger mit Cosmo
Foto: Arnd Bronkhorst

Studie: Wie häufig sind Borreliose und Anaplasmose beim Pferd?

Der Gemeine Holzbock ist die häufigste Zeckenart in Deutschland. Er ist unter anderem Überträger der Borreliose.

Zecken sind unliebsame Gesellen. Sie tauchen aus dem Unterholz auf, krallen sich an Pferd oder Reiter fest, stechen zu und saugen Blut. Und dabei können sie auch noch Krankheiten übertragen. Allen voran die Lyme-Borreliose und die weniger bekannte Anaplasmose. Wie häufig das in Deutschland vorkommt, ist bislang wenig bekannt. Deshalb möchten die Klinik für Pferde der Freien Universität Berlin und das Institut für Infektionsmedizin und Zoonosen der LMU München mehr über die Verbreitung der beiden Krankheiten bei hiesigen Pferden herausfinden. Für ihre Studie sind die Wissenschaftler auf die Mithilfe von Tierärzten und betroffenen Pferdehaltern angewiesen – am besten deutschlandweit.

„Um aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen, benötigen wir etwa 215 Pferde mit Krankheitsverdacht und nochmal so viele gesunde Tiere als Kontrollgruppe", erläutert Katharina Füßinger, Doktorandin an der Klinik für Pferde der FU Berlin. „Seit Beginn der Studie Ende Juni 2017 wurden circa 50 Prozent der benötigten Proben untersucht." Interessierte Pferdebesitzer müssen zur Teilnahme einen Fragebogen ausfüllen, der behandelnde Tierarzt einen Befundbogen. Dabei geht es darum festzuhalten, um was für ein Pferd es sich handelt, wie alt es ist und welche Symptome aufgetreten sind. Außerdem soll ermittelt werden, inwiefern das Pferd mit Zecken in Berührung kommen konnte.

Zusammen mit Blutproben des kranken und eines weiteren gesunden Pferdes aus dem gleichen Stall zum Vergleich werden die Bögen an die FU Berlin geschickt und dort in der Abteilung für Innere Medizin untersucht. Die Untersuchungen auf spezifische Antikörper finden an der LMU München statt. „Sobald eine ausreichende Datenmenge vorliegt, werden die Ergebnisse der Blutuntersuchungen und der Fragebögen abgeglichen, um mögliche Zusammenhänge besser zu verstehen. Außerdem hoffen wir, Gebiete mit hohen Infektionsraten räumlich besser eingrenzen zu können." Nach Abschluss der Blutuntersuchungen wird der behandelnde Tierarzt kostenlos über den Befund informiert.

Ob ein Pferd nach einer Infektion mit den Erregern Krankheitssymptome entwickelt, hängt stark von der Immunabwehr ab. Pferdehalter, die ihr Tier vor Borreliose schützen möchten, können mit einer Impfung vorbeugen. Diese schützt vor den hierzulande am weitesten verbreiteten Erregerarten. Gegen Anaplasmose gibt es bisher noch keinen Impfschutz. Weitere Informationen zur Studie sowie Frage- und Befundbögen stehen unter www.borreliose-studie-pferd.de bereit.

Gabriele Heydenreich feiert runden Geburtstag

Ihr 60. Lebensjahr vollendet am 7. Juli Gabriele Heydenreich (Isernhagen). Seit 13 Jahren ist die niedersächsische Unternehmerin Mitglied des PM-Vorstands und bereits seit 2000 Sprecherin der PM-Regionalversammlung Hannover. Gabriele Heydenreich, Pferdezüchterin und früher im Springsattel bis zur Klasse S erfolgreich, hat ein großes Herz für soziale Projekte. So engagiert sie sich unter anderem als Jury-Mitglied beim PM-Award und bei diversen PM-Förderprojekten. Als Geschäftsführerin des familieneigenen Unternehmens, das Kunststofferzeugnisse für das Kranken- und Rettungswesen herstellt, unterstützt sie auch eine Vielzahl von sozialen Projekten und Organisationen in ihrer Region, wie die Lebenshilfe Seelze, die Pestalozzi-Stiftung in Burgwedel und den „Glücksmomente-Verein", der traumatisierten Kindern mit einer pferdegestützten Therapie hilft.

PM-Award: Jetzt Preisträger vorschlagen

Noch bis 31. Juli können Personen oder Organisationen für die vierte Auflage des PM-Awards vorgeschlagen werden bzw. sich selbst bewerben. Die PM zeichnen auch in diesem Jahr Menschen aus, die sich besonders zum Wohl von Pferd und Mensch eingesetzt haben. Verliehen wird der Award in den drei Kategorien „Retter in der Not", „Verdienstvoller Förderer" und „Gemeinsam engagiert". Die Bewerbung kann schriftlich per Post, per Fax oder per E-Mail an die PM-Geschäftsstelle gerichtet werden (Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Fax 02581/6362100, cmeyer@fn-dokr.de) und sollte die persönliche Geschichte der Kandidaten mit einer detaillierten Darstellung ihrer Ideen, Aktionen und Taten enthalten. Aus den eingegangenen Bewerbungen wählt eine Jury drei Bewerber pro Kategorie für das anschließende öffentliche Voting aus. Die Online-Wahl startet am 15. September.

Rückkehr des Wolfes: Nur mit Akzeptanz und Regulierung

Die zunehmende Ausbreitung des Wolfes in Deutschland führt im ländlichen Raum zu wachsenden Konflikten und stellt gleichzeitig die Haltung von Weidetieren grundsätzlich in Frage. Anlässlich der Umweltministerkonferenz im Juni in Bremen legte daher ein breites Bündnis von 18 Verbänden, darunter auch die FN, einen gemeinsamen Aktionsplan Wolf vor.

Die Verbände fordern von den Umweltministern von Bund und Ländern, dass der Schutz des Menschen eindeutig Priorität vor der Ausbreitung des Wolfes in Deutschland haben und die Weidetierhaltung flächendeckend möglich bleiben muss. Es sei nicht länger vertretbar, der Bevölkerung und den betroffenen Tierhaltern mit bewusst kleingerechneten Wolfsbeständen die realen Verhältnisse in Deutschland vorzuenthalten. Die Verbände gehen davon aus, dass in Deutschland im Jahr 2018 eine Wolfspopulation von mehr als 1.000 Tieren lebe und die Population jährlich um über 30 Prozent exponentiell wachse.

Die Verbände halten die derzeitige Praxis bei der Meldung von Wolfsrissen, dem Verfahren der Rissbegutachtung bis hin zur Kompensation von Schäden für unzulänglich und fordern eine grundlegende Neujustierung. Sie betonen, dass zur Vermeidung von Wolfsrissen der Umsetzung von Herdenschutzmaßnahmen eine große Bedeutung zukommt. Jedoch habe die Prävention auch Grenzen. Eine kleinparzellierte Einzäunung aller Weideflächen in Deutschland sei weder naturschutzfachlich verantwortbar und wirtschaftlich darstellbar, noch gesellschaftlich akzeptiert. Das Aktionsbündnis Forum Natur und die Verbände der Weidetierhalter bekräftigen ferner, dass zu einem vernünftigen Umgang mit dem Wolf künftig auch die Entnahme gehören wird. Die Erhaltung der Weidetierhaltung in einer vielgestaltigen Kulturlandschaft mit großflächigen Grünlandregionen ist mit einer uneingeschränkten Ausbreitung des Wolfes nicht vereinbar.

Quelle Aktionsbündnis Forum Natur

Experten schätzen, dass sich der Bestand von derzeit 1.000 Wölfen jährlich um 30 Prozent erhöhen wird. Foto: dpa

Gewinnspiel: VIP-Karten für die Symphonie der Hengste

Bei der Symphonie der Hengste verwandelt sich das Nordrhein-Westfälische Landgestüt zu einem Konzertsaal unter freiem Himmel: Rund 30 Hengste tanzen zur Musik von Filmklassikern und zeigen mit ihren Reitern und Fahrern Dressurquadrillen, Pas de Deux, Einzelvorführungen und auch spektakuläre Sprünge. Wir verlosen für die Vorstellung am Samstag, 11. August 2018, 1x2 VIP-Tickets. Was man tun muss, um diese zu gewinnen, steht an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de. Für alle, die bei der Verlosung kein Glück haben: Persönliche Mitglieder erhalten bei der Symphonie der Hengste im Vorverkauf Rabatt auf bestimmte Sitzplätze (siehe auch Seite 43).

FORUM digital

Vielseitigkeits-Weltmeisterin Sandra Auffarth demonstrierte gemeinsam mit Markus Scharmann, wie Training im Spitzensport aussehen kann. Fotos: Björn Schröder

Elfte FN-Bildungskonferenz 2018 in Neustadt/Dosse

Vom Spielkind zum (Spitzen-)Sportler

Rund 400 Teilnehmer hatten den Weg ins Brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse gefunden, wo die FN-Bildungskonferenz diesmal auf ihrer Reise durch Deutschland Station machte. Das Schwerpunktthema der nunmehr elften Konferenz: Die Bedeutung des Trainers auf dem Weg eines Reiters vom Ponykind bis zum Erwachsenenalter.

Welch hohen Stellenwert die vor vielen Jahren von FN-Fachreferentin Eva Lempa-Röller initiierte und seither organisierte Konferenz inzwischen auch übergreifend genießt, zeigten bereits die Grußworte, die nicht nur vom FN-Vize-Präsidenten Dieter Medow und der Gestüts-Geschäftsführerin und Gastgeberin Regine Ebert gehalten wurden, sondern auch von Eckart Drewicke als Vertreter der Landesregierung sowie von DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper. Letztere verwies in ihrer Ansprache auch auf die zunehmende Digitalisierung, die auch das Lehren und Lernen im Sport erreicht habe und eine wichtige Zukunftsaufgabe aller Sportverbände sei.

Weniger digital, dafür umso praktischer ging es im Eröffnungsinterview zu, geführt von Moderator Christoph Hess. Rede und Antwort standen ihm Henning Müller, der ehemalige Cheftrainer des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes, Jessica Lichtenberg, Voltigiermeisterin, sowie die kurzfristig eingesprungene Anne Oppen-Greiffendorf, Sportpsychologin und Trainerin A. Von ihr wollte Hess wissen, wie in ihrem Reitverein Kinder an den Pferdesport herangeführt werden. „Bei den Kleinsten, etwa ab vierjährig, geht es uns nicht darum, sie möglichst schnell aufs Pony zu setzen", so erklärte sie. „In Zweiergruppen lernen sie zunächst das Drumherum, kümmern sich spielerisch um je ein Pony und helfen sich gegenseitig. Deshalb kombinieren wir auch gern ein eher forsches Kind mit einem vielleicht unsicheren oder gar ängstlichen. Wir stellen in dieser Altersklasse nicht das Reitenlernen in den Vordergrund, sondern die gesamte Persönlichkeitsentwicklung der Kinder."

Gastgeberin Regine Ebert, PM-Vorsitzender Dieter Medow (re.) und Moderator Christoph Hess begrüßten 400 Gäste.

Eckart Drewicke (li.) kam als Vertreter der Landesregierung, Kai Vorberg (Mi.) und Rolf Petruschke traten als Referenten in Aktion.

Vom Leichten zum Schweren

Die Heranführung ans Pferd und die richtige Zusammenstellung von Gruppen als Teil sinnvoller Planung für die Weiterentwicklung seiner Reitschüler hob auch Müller hervor und gab zu: „Als junger Ausbilder habe ich hier sicher einiges falsch gemacht, denn meine Erwartungshaltung stimmte nicht immer mit der meiner Schüler überein. Später habe ich erkannt, dass Menschen schon den Umgang mit dem Pferd erst lernen müssen, dass man in allem immer vom Leichten zum Schweren vorgehen muss und dass Gruppen und Abteilungen auch hinsichtlich ihrer Fähigkeiten und Charaktere zusammenpassen sollten."

Nach ihren Visionen als Ausbilderin gefragt antwortete Jessica Lichtenberg: „Ich denke, dass ich als Trainer eigentlich keine eigenen Visionen brauche. Ich werde nämlich kein besserer Trainer sein, nur weil ich an eine Goldmedaille denke. Ich muss vielmehr die Visionen meiner Schüler kennen und versuchen, gemeinsam mit ihnen den zur Verwirklichung notwendigen Weg aufzuzeichnen und zu beschreiten. Dann kann ich sie auch in Situationen, in denen es mal schwer wird, motivieren."

Dass der Weg zu Gold nicht für jeden Trainer machbar ist, betonte Müller. „Als Trainer, egal ob Profi oder Amateur, muss ich auch bereit sein, einen Schüler zum richtigen Zeitpunkt vorübergehend, beispielsweise zu Lehrgängen, oder dauerhaft abzugeben. Allerdings sollte man darauf achten, sie nur zu guten Leuten zu schicken, zu solchen, deren roter Faden der Ausbildung mit dem bisherigen übereinstimmt. Wer dazu in der Lage ist, wird langfristig mehr Erfolg haben – und auch mehr erfolgreiche Schüler hervorbringen."

Karriereleiter im Sport

Um diese Planungs-Weitsicht von der Heranführung des Kindergartenkindes ans Pferd über eine vielseitige Grundausbildung bis hin zu möglichen Spitzenleistungen drehte sich der Vortrag von Kai Vorberg, der diesen Weg als ehemaliger Weltklasse-Voltigierer letztlich selbst durchschritten hatte. Vorberg, der neben seiner Voltigier-Karriere auch die Pferdewirtschaftsmeisterprüfung Reiten abgelegt und den Diplomtrainer Reiten gemacht hat, ist seit einigen Jahren bei der FN tätig und inzwischen auch zum Bundestrainer Bildung berufen worden. „Was in vielen anderen Sportverbänden bereits gang und gäbe ist, das Vorliegen von Rahmentrainingskonzeptionen, könnte im Reitsport noch weiter ausgebaut werden," erklärte er. „Die Karriereleiter in unserem Reitabzeichensystem geht in diese Richtung und natürlich auch unsere Fachliteratur und hier vor allem die Richtlinien. Für das Voltigieren ist ein solches Konzept in der Entstehung."

Bei den Handballern, Schwimmern oder Judoka seien in diesen Rahmentrainingskonzeptionen aber nicht nur Inhalte, sondern auch das Fernziel klar definiert: Olympia. „Das mag ein hoher Anspruch sein. Aber er ist letztlich nur fair den Sportlern gegenüber. Ich habe den Eindruck, dass bei uns viele Ausbilder gar nicht in Richtung Spitzensport und Olympia denken, sondern den Spaß in den Vordergrund stellen. Spaß an der Sache ist wichtig und soll auch sein – aber es sollte auch jeder durch eine gute Grund- und systematische Weiterbildung bei entsprechendem Talent die Chance erhalten, bis ganz nach oben kommen zu können."

Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper

Hermann Grams (li.), Lina Sophie Otto, Ronny Weigang und Dr. Meike Riedel.

Bewegungsdefizite

Die Grundlage für diese Chancen wird, das machte der nächste Vortrag deutlich, bereits im Kindesalter gelegt. Sportwissenschaftlerin Dr. Meike Riedel, unterstützt und ergänzt von Pferdewirtschaftsmeisterin Lina Sophie Otto sowie Fahrsportexperte Ronny Weigang, beschäftigten sich mit der Heranführung von Kindern an den Pferdesport und dem ersten Training. Dr. Riedel stellte dabei klar heraus, dass sich durch eine veränderte Bewegungswelt bei den Kindern in den letzten Jahren deutliche Defizite bezüglich Körperhaltung, Koordinations- und auch Konzentrationsfähigkeit eingestellt haben. „Auch wenn viele Kinder heute unter Bewegungsmangel leiden, so ist das Bewegungsbedürfnis gerade bei den Vier- bis Siebenjährigen eigentlich sehr groß", betonte sie. Diese Bewegung müsse man zulassen, denn: „Bewegung fördert nachgewiesenermaßen neue Verschaltungen im Gehirn und ist ein wichtiger Teil der Hirnentwicklung." Sie wies darauf hin, dass diese Erkenntnis auch von Pferdesportausbildern im Kinder- und Jugendbereich beachtet werden müsse. In kurzen Filmen zeigte sie, wie eine Förderung durch Bewegungsspiele und -aufgaben auch jenseits des Pferderückens im Rahmen des Unterrichts aussehen könnte.

Entwicklung und Horsemanship

Auf unterschiedliche Altersklassen und darauf abgestimmte Lern- und Übungsinhalte ging Lina Sophie Otto, Mitarbeiterin in der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft und gemeinsam mit Dr. Riedel Autorin des FN-Buches „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten", via Vortrag und Filmeinspielern ein. Auch sie betonte, dass vor allem bei kleinen Kindern der Unterrichtsschwerpunkt nicht auf Sitzschulung liegen solle, sondern auf der Schulung von Gleichgewicht, der Förderung von Bewegungserfahrungen sowie der Schaffung von Naturerlebnissen. Erst ab dem Grundschulalter mache es Sinn, alle Sitzformen ins Training einzubeziehen, bevor dann, etwa mit zehn bis zwölf Jahren, den Kindern auch komplexere Anweisungen und Aufgaben gestellt werden könnten. „Dies ist die Zeit der Entwicklung der Schülerpersönlichkeit und sollte geprägt sein durch eine vielseitige Ausbildung, durch Förderung von Selbstständigkeit, Handlungskompetenz und Verantwortung sowie Erziehung zu Horsemanship."

Kinder auf dem Bock

Dass und wie man als Ausbilder sogar schon die Kleinsten für den Fahrsport gewinnen kann, zeigte Ronny Weigang, selbst begeisterter Fahrer und Trainer A Fahren mit Zusatzqualifikation „Kinderunterricht" ebenfalls mit Hilfe kurzer Videofilme. „Das Schöne am Fahren ist", so wusste er aus Erfahrung zu berichten, „dass auch Kinder mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen schon recht früh an diese Disziplin herangeführt werden können, da ja zu Anfang der Ausbilder immer mit auf dem Bock sitzt und über die Sicherheitsleinen bei Bedarf auch eingreifen und helfen kann." Sicherheit, so betonte Weigang, sei gerade für den Fahrsport oberstes Gebot. Eine entsprechende kindgerechte Ausrüstung, der Einsatz von Sicherheitsleinen und ein nervenstarkes und gut ausgebildetes Gespann seien absolute Grundvoraussetzungen. „Nur mal eben einem fünf- oder sechsjährigen Kind die Leinen in die Hand zu drücken und es machen zu lassen, geht gar nicht."

Spezialklasse Reitsport

Sicherheit, der Spaß am Sport sowie eine reitfachlich und pädagogisch sinnvolle Begleitung junger Reitschüler bereits in der Grundausbildung waren Schwerpunkt der Praxis-Demonstration von Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke. Der ehemalige Leiter der Hessischen Landesreit- und Fahrschule Dillenburg hatte das Thema ‚Entwicklung von Hilfengebung und Einwirkung' gewählt und arbeitete in kurzen Sequenzen mit vier jugendlichen Reitern der „Spezialklasse Reitsport" der Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt (Dosse). Den Anfang macht eine junge Reiterin an der Longe, einem Zeitpunkt, in dem es zunächst vermehrt um die Entwicklung des Reitersitzes vor dem Hintergrund von Balance und Losgelassenheit geht. „Einwirkung ist in diesem reiterlichen Stadium noch nicht entwickelt und sollte auch nicht im Fokus des Ausbilders stehen", so Petruschke. „Wichtiger ist hier die Erhaltung beziehungsweise das Erreichen von Angstfreiheit, denn sie ist die Grundvoraussetzung für eine funktionierende Hilfengebung." Die Vermittlung unterschiedlicher Sitzvarianten sowie Tempo- und Gangartenwechsel seien dabei wichtige Stellschrauben, einem Reitschüler zu mehr Sicherheit und Gefühl im Sattel zu verhelfen.

Um Einwirkung und damit um Einflussnahme auf das Pferd ging es in der nächsten Lehrsequenz, bei der Petruschke zunächst mit einer jugendlichen Dressurreiterin und ei-

nem Springreiter etwa auf A-Niveau und anschließend mit einer M-Reiterin arbeitete. „Aufgabe des Ausbilders ist es, neben der Vermittlung von Technik auch die Talente und Neigungen der Reitschüler zu fördern. Es wäre zum Beispiel nicht zielführend, aus dem jungen Mann hier einen Dressurreiter machen zu wollen. Bei aller Bedeutung vielseitiger Grundausbildung muss man auch erkennen, wohin der Weg eines Reiters führen kann und wo er hin möchte. Drängt man ihn in eine andere Richtung, nimmt man ihm die Motivation und vergrault ihn aus dem Sport."

Bevor anschließend das Konzept der „Spezialklasse Reitsport" näher vorgestellt wurde, stand noch eine feierliche Ehrung auf dem Programm. Für ihren Einsatz und ihre Verdienste um die Einrichtung und jahrelange Unterstützung des Schulprojektes wurde Hannelore Schink, Oberschulrätin a.D., durch die Vize-Präsidentin des Landesverbandes, Martina Schünemann, mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes Pferdesport Berlin-Brandenburg ausgezeichnet. Im Hintergrund lief dazu ein Film, der Friederike Eggersmann, eine Absolventin des Neustädter Internats, bei ihrem diesjährigen Ritt im U25 Springpokal beim Wiesbadener Pfingstturnier zeigte. „Mit ihrer Unterstützung haben Sie, Frau Schink, die Tür für einen solchen Erfolg aufgemacht", betonte Christoph Hess.

Spezialklasse Reitsport

Die „Spezialklasse Reitsport" wurde 2009 aus der Idee „Reiten in der Schule" geboren und ins Leben gerufen. Pro Jahr haben in Neustadt rund 100 Internatsschüler von der 7. bis zur 10. Klasse (und auch darüber hinaus) die Möglichkeit, ihren Reitsport im Rahmen des schulischen Unterrichts zu betreiben. Gefördert wird das Konzept durch staatliches Schulamt, Kommune, Stadt, Landesverband sowie die Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt. Zur Konferenz präsentierte Lehrertrainerin Dörthe Ewald zwei ihrer Schüler in einer Demonstration der halbjährlich stattfindenden Reittest.

Thies Kaspareit (li.), Markus Scharmann und Sandra Auffarth.

Dabei müssen die Schüler selbstständig in Dressur oder Springen eine zehnminütige Reitaufgabe vorbereiten, reiten und anschließend in einem Gespräch ihre Leistung reflektieren – eine Anforderung, die der 16-jährige Magnus im Parcours und die 15-jährige Jeannette im Dressurviereck in dieser Beispiels-Demonstration souverän meisterten. Geleitet wurden sie von Markus Scharmann, Wissenschaftskoordinator bei der FN und selbst Pferdewirtschaftsmeister, der die Rolle des externen Prüfers übernahm.

Auffarth und das Derby

Scharmann sprang anschließend auch für den verhinderten Markus Döring ein und begleitete die abschließende Lehrsequenz mit Sandra Auffarth. Die Vielseitigkeits-Weltmeisterin und Olympionikin berichtete, auf dem Rücken des siebenjährigen Caramel sitzend, von ihrem Erfolgsritt beim diesjährigen Hamburger Derby. „Ich hatte schon Jahre mit dem Derby geliebäugelt, aber für diesen besonderen Parcours nicht das passende Pferd gehabt" erzählte sie. „Bei La Vista dachte ich irgendwann: Ja, die kann's. Ein Jahr lang habe ich mich mit ihr vorbereitet, im Sommer S-Springen, im Herbst Geländesprünge, im Winter Konditionstraining. Bei Carsten-Otto Nagel habe ich geritten, sie dort vor allem mit Wällen vertraut gemacht. Dabei haben wir immer darauf geachtet, nicht zu schwer zu trainieren, um ihr keine Angst zu machen. Tja, und dann hat's geklappt."

Bevor es zum Abschluss der Bildungskonferenz dann traditionell an die Verleihung der Lütke-Westhues-Auszeichnungen für Ausbilder mit besonders guten Prüfungsleistungen ging und diesmal auch noch die Gewinnerin des Trainerassistenten-Wettbewerbs „start-you-up" (Franziska Kopp/Projekt Bambini-Reiten) geehrt wurde, hatten FN-Ausbildungsleiter Thies Kaspareit und Sportwissenschaftler Hermann Grams den Konferenztag noch einmal analysiert. Ihre Erkenntnisse aus den Vorträgen des Tages:

- Ein guter Trainer weiß, wann er seinen Schüler abgeben sollte, um ihm die bestmögliche Förderung zu ermöglichen.
- Rahmentrainingspläne könnten für alle Reitsportdisziplinen noch konkreter aufgestellt werden.
- Für die Trainingsplanung ist es wichtig, die individuellen Fähigkeiten eines Reiters zu erkennen und herauszuarbeiten.
- Und noch eine ganz wichtige Erkenntnis, die Eva Lempa-Röller abschließend besonders hervorhob: „Die Ausbildung der Ausbilder ist für unseren Sport und für den Umgang mit dem Pferd lebenswichtig. Vor diesem Hintergrund ist die Arbeit der Fachschulen und der dezentralen Ausbildungsstätten, die diesen Auftrag leisten, nicht hoch genug einzuschätzen. Danke dafür!"

Dr. Britta Schöffmann

FORUM digital

Ergänzend zu diesem Beitrag gibt es unter www.pm-forum-digital.de einen Film mit Sönke Rothenberger, in dem dieser auf seinen Erfolg mit Cosmo bei den EM 2017 zurückblickt.

Isabell Werth und die Oldenburger Stute Weihegold gewannen drei Goldmedaillen bei der EM in Göteborg 2017 und in diesem Jahr das Weltcup-Finale. Alle Fotos: Stefan Lafrentz

Disziplinen der Weltreiterspiele in Tryon, Teil 6: Dressur

Die Tänzer auf dem Viereck

Die erfolgreichste olympische Reitsportdisziplin ist unstrittig die Dressur. Bei den Weltreiterspielen in Tryon (US-Bundesstaat North Carolina) gehen die von Bundestrainerin Monica Theodorescu betreuten Viereck-Künstler als Titelverteidiger und als Favoriten auf erneutes Mannschafts-Gold an den Start.

Die Dressur feierte gemeinsam mit Springen und Vielseitigkeit ihre olympische Premiere vor 106 Jahren. Seit 1912 in Stockholm gehören diese drei Sparten des Pferdesports zum festen Programm der Olympischen Spiele. Weltmeisterschaften kamen vergleichsweise spät hinzu. Während die Springreiter schon in den 1950er Jahren ihre Champions ermittelten, wurden die ersten Weltmeister in der Dressur erst 1966 gekürt. Die WM in Bern geriet zum Triumph für Deutschland. Gold fürs Team und alle drei Einzelmedaillen sicherte sich die Equipe mit Josef Neckermann (Gold), Harry Boldt (Silber) und Dr. Reiner Klimke (Bronze). Es war der Beginn einer beispiellosen Erfolgsgeschichte, die deutschen Teams bei den alle vier Jahre stattfindenden Weltmeisterschaften und später Weltreiterspielen elfmal Mannschafts-Gold bescheren sollte. Die Goldserie wurde zwar im neuen Jahrtausend brüchig – 2010 sicherten sich erstmals die Niederländer dank des Ausnahmepferdes Totilas (Edward Gal) in Lexington den Titel und 2012 in London ritten die Briten zu Team-Gold –, aber nach einer Phase des Aufbaus neuer Pferde-Reiter-Kombinationen holt sich Deutschland Gold zurück.

Während die Mannschaft ihren Titel verteidigen kann, ist dies in der Einzelwertung nicht möglich. Seriensieger Valegro, ein niederländischer Wallach, den die Britin Charlotte Dujardin meisterlich in Szene setzte und

Saisonaufsteigerin ist die Trakehner Stute Dalera BB, mit der Jessica von Bredow-Werndl im Dezember 2017 das Finale des Louisdor-Preises gewann und in Windeseile in den Championatskader aufstieg.

der von 2013 bis 2016 alle Einzelmedaillen bei Championaten gewann, wurde nach Rio in den sportlichen Ruhestand verabschiedet. So war bei den Europameisterschaften 2017 in Göteborg der Weg zu Gold frei für Isabell Werth und Weihegold, die Zweiten von Rio. Die Leistungsstärke der deutschen Mannschaft beim Championat in Schweden war so beeindruckend, dass der Konkurrenz Hören und Sehen verging. Isabell Werth und Weihegold OLD sowie Sönke Rothenberger und Cosmo (siehe auch Titelbild dieser Ausgabe) tanzten in der Kür beide über die 90-Prozent-Marke. Den Mannschaftswettbewerb, zu dem auch Dorothee Schneider mit Sammy Davis jr. und Helen Langehanenberg mit Damsey FRH gehörten, beendete das deutsche Team mit einem Vorsprung von über zwölf Prozent!

Die Favoritenrolle wird durch die Ergebnisse dieses Frühjahrs untermauert, wenngleich einige der Spitzenpferde verletzungsbedingt noch nicht ins Geschehen eingreifen konnten. Kristina Bröring-Sprehes Hannoveraner Hengst Desperados FRH sowie die beiden Wallach Showtime FRH (Dorothee Schneider) und Emilio (Isabell Werth) stellten sich zur ersten Sichtungsprüfung bei der Deutschen Meisterschaft in Balve nicht vor. So nominierte der Dressurausschuss für die zweite Sichtung im Rahmen des CHIO Aachen das erfolgreiche Balver Quartett mit Isabell Werth/Weihegold, Sönke Rothenberger/Cosmo, Dorothee Schneider/Sammy Davis jr. und die Saisonaufsteigerin TSF Dalera BB. Die schöne Trakehner Stute und Jessica von Bredow-Werndl hatten im vergangenen Dezember das Finale des Louisdor-Preises für junge Grand Prix-Pferde gewonnen. Die Stute machte in den Wintermonaten einen rasanten Entwicklungsschritt, so dass sie schon ein halbes Jahr später einen Platz im Championatskader einnehmen konnte. Ob dieses Quartett auch bei den Weltreiterpielen die deutschen Farben repräsentierten wird, entscheidet sich nach den Turniertagen in Aachen.

Isabell Werth sagte unlängst: „Niemand schläft auf dem Baum, alle sind heiß dahinterher, uns das Lebens schwer zu machen." Was die Weltranglisten-Erste damit meint, ist der Blick auf die Konkurrenz. Es wäre arrogant zu sagen, dass die deutschen Paare keine hätten. Die US-Amerikanerin Laura Graves und ihr niederländischer Wallach konnten sogar schon Isabell Werth und Weihegold schlagen. Sie wird in Tryon vor heimischem Publikum sicher zu Höchstform auflaufen wollen. Bei den Spielen in Rio belegte das Paar Platz vier, bei der WM vor vier Jahren in Caen/Normandie Platz fünf. Auch die Dänin Cathrine Dufour und ihr Wallach Atterupgaards Cassidy, Bronzemedaillengewinner bei der Europameisterschaft in Göteborg, zählen zu den Favoriten auf eine Einzelmedaille. Dennoch: Deutsche Dressurpaare nehmen sechs der zehn Plätze unter den Top Ten der Weltrangliste ein. Das ist schon eine klare Aussage.

Susanne Hennig

Dorothee Schneider und der in Bayern gezogene Wallach Sammy Davis jr. sicherten sich kürzlich die Silbermedaille in der Kür bei der Deutschen Meisterschaft in Balve.

Siegerehrung in Balve: Der frisch gebackene Deutsche Meister Sönke Rothenberger genießt die Glückwünsche von Isabell Werth (Silber) und Dorothee Schneider (Bronze).

Der Weg zu den Medaillen

Anders als bei Olympischen Spielen werden bei Welt- und Europameisterschaften zwei Einzelmedaillen vergeben.

Zunächst starten alle Mannschaftsreiterinnen und -reiter, maximal vier pro Nation, sowie die Einzelreiter im Grand Prix. Dieser entscheidet über die Mannschaftsmedaillen. Die erste Einzelmedaille wird im Grand Prix Special „erritten", zu dem die besten 30 Reiter aus dem Grand Prix zugelassen sind. Aus diesem Feld wiederum qualifizieren sich die besten 18 Paare für die abschließende Kür. Aber: Maximal drei Reiter pro Nation sind erlaubt, auch wenn sich alle vier Teammitglieder qualifiziert haben.

Ein Reiter kann in der Dressur also maximal drei Medaillen gewinnen: Mannschaft und zweimal Einzel – so wie es Isabell Werth und Weihegold mit drei Goldmedaillen bei der Europameisterschaft 2017 in Göteborg gelungen ist.

Die meisten Hufkrankheiten und -verletzungen würden gar nicht erst auftreten, wenn die Pferde artgerechter gehalten würden. Foto: Frank Sorge

Krankheiten und Verletzungen des Pferdehufs

Von lästig bis lebensbedrohlich

Viele, aber nicht alle Hufkrankheiten des Pferdes sind auf falsches Management zurückzuführen. Der folgende Beitrag liefert eine Übersicht über die wichtigsten Gesundheitsprobleme des Hufes, wie man sie behandelt und wie man vorbeugt.

Viele Hufkrankheiten, mit denen sich unsere Hauspferde herumplagen, würden nicht existieren, wenn die Tiere in freier Wildbahn leben würden. Welche Vorteile die naturnahe Haltung für die „Füße" des Pferdes hat, haben wir in der April-Ausgabe dieses Jahres beschrieben. Nun geht es darum, die wichtigsten Hufkrankheiten unter die Lupe zu nehmen.

Am häufigsten ist die mittlere Strahlfurche von Strahlfäule betroffen. Foto: Arnd Bronkhorst

Strahlfäule

Lästig und weit verbreitet ist die Strahlfäule. Sie ist das Resultat mangelnder Boxen- und Hufhygiene. Aber auch zu wenig Bewegung kann Strahlfäule provozieren, weil der Huf nicht genügend durchblutet ist und zu wenig neue Zellen produziert werden. Damit öffnet man Bakterien Tür und Tor. Am häufigsten sind die Strahlfurchen betroffen, aber die Fäulnis kann auch den Ballen und weitere Bereiche befallen. Im schlimmsten Fall löst das Horn sich ab, bis die Huflederhaut freiliegt und das Pferd lahmt. Ergo: Vorbeugen kann man, indem man es mit dem Ausmisten peinlich genau nimmt. Das Pferd muss auf trockenem Untergrund stehen. Ausreichend Einstreu ist hierfür essentiell. Sie sorgt dafür, dass Urin aufgesogen wird. Idealerweise verbringt das Pferd möglichst wenig Zeit in seiner Box und erhält stattdessen ausreichend Bewegung auf natürlichen Untergründen frei von Exkrementen.

Bei der Behandlung sind gründlichste Hygiene und geeignete Medikamente gefordert. Der Huf wird erst gründlich gewaschen und dann z. B. mit einem Stück Mull trockengerieben, so dass auch in den versteckten Winkeln des Strahls Schmutz entfernt wird. Der Hufschmied sollte eventuelle lose Hornteile weg und den Huf so weit freischneiden, dass die Bakterien möglichst wenig Rückzugsmöglichkeiten haben. Um Schmutz fernzuhalten, kann man z. B. auch einen mit einem Medikament getränkten Tupfer in die Bereiche klemmen, die nicht freigeschnitten werden können. Der gereinigte Huf kann auch mit Wasserstoffperoxyd ausgewaschen werden. Das macht auch der hartnäckigsten Bakterie den Garaus. Bei beginnender Fäulnis sollen auch starker schwarzer Tee und Zahnpasta gute Dienste leisten. Hufschmiede

Hufgeschwüre sind zu behandeln wie eine infizierte Wunde – ein steriler Verband verhindert, dass Schmutz eintritt. Foto: Frank Sorge

Hufglocken sollen vor Ballentritten schützen. Foto: Frank Sorge

und Tierärzte empfehlen zur Behandlung von Strahlfäule auch Jodoformäther (4 %, wird in der Apotheke angemischt) und andere Mittel.

Hufgeschwür

Hufgeschwüre, auch Hufabszesse genannt, entstehen meistens, wenn sich kleine Fremdkörper in den Huf gedrückt haben und eine Entzündung im Hufinneren auslösen. Daher sollte insbesondere bei unbeschlagenen Pferden sorgfältigst darauf geachtet werden, dass die weiße Linie (s. PM Forum 4/18) frei von Steinchen, Holzstückchen etc. gehalten wird. Auch bei beschlagenen Pferden darf die Hufhygiene nicht vernachlässigt werden. Abszesse im Huf können aber auch die Folge ungleichmäßiger Druckverteilung im Huf sein, z. B. wenn das Hufeisen an einer Stelle drückt.

Wenn das Pferd von einem Tag auf den anderen mit einem Bein gar nicht mehr auftreten will, der betreffende Huf warm ist und man im hinteren Bereich des Fesselkopfes eine stärkere Pulsation fühlt als an den anderen Beinen, ist die Chance groß, dass das Pferd ein Hufgeschwür hat. Solch ein eitriger Abszess im Huf ist extrem schmerzhaft, ungefähr so, wie bei uns ein eingewachsener Zehennagel, auf den dann auch noch der Schuh drückt. Je nachdem, wie schlimm es ist, reicht es aus, dass der Hufschmied oder der Tierarzt den Abszess öffnen, so dass der Eiter abfließen kann. Der Schmerz lässt nach. Es wird ein desinfizierender Verband angelegt, das Geschwür kann abheilen.

Manchmal ist der Abszess aber auch noch nicht „reif" und lässt sich nicht öffnen. Dann wird für einige Tage ein Angussverband gemacht, der das Horn aufweichen und den Abszess reifen lässt, bis er sich öffnet.

Hat man es mit einem sehr tiefen Hufgeschwür zu tun, kann ein Röntgenbild Klarheit über die Situation im Inneren des Hufes verschaffen. Dr. Anna Rötting, Leiterin der Pferdeklinik Nindorf, erklärt: „Ein Röntgenbild kann zeigen, wie tief das Hufgeschwür bereits eingedrungen ist. Die Luft in der Höhlung ist auf der Aufnahme als Schatten sichtbar. So kann auch ausgeschlossen werden, dass womöglich der Knochen angegriffen wurde." Unter Umständen kann der Eiter nämlich schon angefangen haben, den Knochen des Hufbeins zu zersetzen.

Komplikationen sind auch zu erwarten, wenn der Abszess nicht rechtzeitig geöffnet wird und der Eiter sich statt nach unten abzufließen, einen Austritt über den Kronenrand sucht. Das kann leicht passieren, weil das Horn hier am verletzlichsten ist. Das erschwert den Heilungsprozess und kann weitere Probleme nach sich ziehen, z. B. eine lose Wand (siehe unten). Das Hinzuziehen eines Tierarztes ist immer ratsam, da dieser die Situation individuell einschätzen kann. Ein Hufgeschwür muss behandelt werden, wie eine infizierte Wunde (also auch Tetanusschutz überprüfen!). Das bedeutet: Es muss so lange mit einer desinfizierenden Lösung gespült werden, bis auch der letzte Eiter entfernt ist. Dann wird noch einmal desinfiziert, eine Mullbinde als Tamponade eingebracht und entweder ein trockener Verband angelegt oder aber ein Hufeisen mit abschraubbarem Deckel aufgenagelt. Täglich muss die Wunde kontrolliert, desinfiziert und neu verschlossen werden, so lange, bis sich neues Horn gebildet hat.

Ballentritt

Tritt meist auf, wenn das Pferd sich mit den Hinterhufen in die Vorderhufe greift. Je nach Ausmaß des Ballentritts, sollte ein Tierarzt die Behandlung übernehmen. Die Wunde wird gereinigt, desinfiziert und verbunden. Meistens hat sich nach zwei bis drei Tagen bereits wieder neues Horn gebildet und der Verband kann weggelassen werden. Hufglocken oder Ballenschoner minimieren die Gefahr des Greifens.

Kronentritt

Ein Tritt auf den Kronrand mit dem gegenüberliegenden Huf oder auch

Die Verletzung des empfindlichen Kronrands trifft das Wachstumszentrum des Hufes. Infektionen können dramatische Folgen bis hin zum Verlust der Hornkapsel haben. Foto: Frank Sorge

rechts: Hufkrebs muss unbedingt vom Tierarzt behandelt werden! Die Therapie kann sich über Monate hinziehen. Foto: Jacques Toffi

durch ein anderes Pferd führt zu einer Verletzung des Wachstumszentrums des Hufes. Eine penible Reinigung und Wundversorgung sind elementar wichtig, weil Infektionen an dieser Stelle dramatische Folgen haben können bis hin zum Verlust der Hornkapsel. Auch hier weiß der Tierarzt, was zu tun ist. Hufglocken können das Risiko für diese Verletzung verringern.

Nageltritt

Ein spitzer Gegenstand dringt in Strahl oder Sohle ein und führt zu einer Infektion. „Das kommt immer mal wieder vor", berichtet Dr. Anna Rötting aus ihrer Erfahrung. Das kann auf der Weide passieren, im Gelände, eigentlich überall. Auch ein loses Hufeisen kann zu einem Nageltritt führen. Die Anzeichen sind die eines Hufgeschwürs: starke Schmerzen, vermehrte Pulsation, warmer Huf. Das Bein kann anschwellen, wenn die Infektion schon auf andere Gewebeteile übergegriffen hat. Auch ein Ausbruch des Eiters am Kronenrand ist möglich. Wie beim Hufgeschwür gilt es, den Entzündungsherd zu lokalisieren (sofern der Verursacher nicht mehr im Huf steckt) und dann entsprechend zu behandeln. Auch hier sollte unbedingt ein Tierarzt zu Rate gezogen werden, da der Fremdkörper neben der Huflederhaut schlimmstenfalls auch die tiefe Beugesehne, das Strahlpolster, das Strahl- oder das Hufbein, den Hufrollenschleimbeutel oder das Gelenk verletzt haben kann. „Dann handelt es sich um einen absoluten Notfall!", warnt Dr. Rötting eindringlich. Auch in einem solchen Fall ist zunächst der Haustierarzt zu kontaktieren, der die Erstversorgung übernimmt und dann entscheidet, wie es weitergehen soll. Ein Tipp der Tierärztin: „Merken Sie sich wenn irgend möglich, wo der Gegenstand steckte!" Wenn der Gegenstand (z. B. ein Nagel) noch im Huf steckt, sollte dieser nach Möglichkeit dort belassen werden. So kann eine röntgenologische Untersuchung Auskunft darüber geben, welche Strukturen durch den Nagel in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Grund leuchtet ein: Je nachdem, an welcher Stelle des Hufes und in welche Richtung der Gegenstand eingedrungen ist, kann man schon absehen, ob es sich um einen Notfall handelt oder nicht. „Bei einer Verletzung in der vorderen Hälfte des Hufes ist es unwahrscheinlich, dass Sehne oder Gelenk betroffen sind", erläutert Dr. Rötting. Sie sagt aber auch: „Bei Verletzungen dieser Art würde ich lieber einmal zu viel aufladen und in die Klinik fahren als einmal zu wenig!"

Besonders Ponys sind anfällig für Hufrehe, wenn sie zu üppig gefüttert und zu wenig bewegt werden. Foto: Christiane Slawik

Hufkrebs

Hufkrebs ist eigentlich kein Krebs, denn er bildet weder Tumore noch Metastasen aus. Man vermutet, dass Hufkrebs durch ähnliche Erreger hervorgerufen wird wie auch Warzen. Außerdem zeigt die Erfahrung, dass ausgeprägte Strahlfäule die Entwicklung von Hufkrebs begünstigen kann. Hufkrebs erkennt man an Wucherungen im Huf und an der veränderten Konsistenz des Horns. Es ist nicht mehr fest und trocken, sondern die Oberfläche ist feucht und schmierig, mitunter auch von Eiter überzogen. Außerdem riecht es stechend.

Hufkrebs kann nicht mit Hausmitteln behandelt werden, hier muss ein erfahrener Tierarzt ran, der das erkrankte Gewebe operativ entfernt. In der Regel geschieht das mit einer lokalen Betäubung. Danach wird der Huf mit desinfizierenden und austrocknenden Medikamenten behandelt. Damit sich das krankhafte Gewebe nicht wieder entwickelt, muss ein Druckverband angelegt werden, der den Huf zudem sauber und trocken hält. Man kann auch Windeln nehmen, den Druck übt das Pferd ja schon allein durch sein Körpergewicht aus. Achtung! Hufkrebs kann immer wieder kommen! Daher ist auch bei einem offiziell geheilten Huf absolute Aufmerksamkeit geboten.

Hufrehe

Das Thema Hufrehe ist so komplex, dass man dafür einen eigenen Beitrag schreiben müsste. Ein Reheschub beginnt mit der Entzündung der Huf-

Kann man die Lücke zwischen Huf und Hornkapsel deutlich erkennen, spricht man von einer losen Wand. Die hohle Wand hingegen ist von außen nicht zu erkennen, aber z.B. durch Abklopfen der Wand. Foto: Frank Sorge

lederhaut, die dann Entzündungssekrete absondert, die nirgends austreten können. Stattdessen dringen diese Sekrete in die Lamellenschicht ein, die Hufleder haut und Hufwand miteinander verbinden. Die Verzahnung lockert sich, im schlimmsten Fall schuht das Pferd aus. Gleichzeitig lockert sich im Huf die Aufhängung des Hufbeins. Das Hufbein sinkt ab, schlimmstenfalls durchstößt die Spitze die Hufsohle. Für das Pferd ist das alles ungeheuer schmerzhaft. Betroffene Pferde wollen sich nur noch ungern bewegen, nehmen die typische Sägebockstellung ein, bei der sie die Hinterbeine so weit wie möglich unter den Körper schieben und das Gewicht auf die Trachten verlagern, um die Zehe weitestgehend zu entlasten. Manche Pferde legen sich auch hin, weil sie es vor Schmerzen nicht aushalten. In jedem Fall ist sofort der Tierarzt zu kontaktieren. Dies gilt auch für den Fall, dass die Symptome zu Beginn nur leicht ausgeprägt sind und z. B. nur in einer Wendung sichtbar werden. Ein schnelles Eingreifen ist essenziell. Eine Erste Hilfe-Maßnahmen ist das Kühlen der Hufe. Die weitere Behandlung übernimmt der Tierarzt. Wenn der die Erlaubnis dafür erteilt, kann der Hufschmied einen speziellen Hufrehebeschlag anpassen. Wie auch immer dieser aussieht, sein Ziel ist es, die Zehe zu entlasten, Druck von der Sohle zu nehmen und dem Pferd das Gehen zu erleichtern.

Hornspalten

Hornspalten sind weit verbreitet und in aller Regel nur das Symptom eines ganz anderen Problems. Meistens entstehen sie nämlich, wenn eine Seite des Hufs mehr Druck abbekommt als die andere. Das kann durch Stellungsfehler verursacht werden, aber auch durch fehlerhaften Beschlag, zu lange Intervalle etc. Auch zu trockene Hufe können zu einem Hornspalt führen. Als erstes gilt es also, Ursachenforschung zu betreiben, um dann entsprechend gegensteuern zu können. Normalerweise sind Pferde mit Hornspalten belastbar, sobald der Schmied den Riss so versorgt hat, dass er nicht weiter aufbrechen kann. Problematisch wird es nur dann, wenn der Riss bis zur Huflederhaut reicht. Das kann bei Kronrandspalten passieren. Problem: Wenn der Huf arbeitet, wird der Spalt auseinandergezogen und die darunter liegende Huflederhaut gleichzeitig gequetscht. Es kommt zu Blutungen, Bakterien können eindringen und Entzündungen hervorrufen. Dann kann das Pferd unter Umständen auch lahm gehen. Hier sollten Schmied und Tierarzt zusammenarbeiten.

Lose Wand

Wenn man beim Hufe auskratzen feststellt, dass man im Bereich der weißen Linie mit dem Hufkratzer außergewöhnlich tief eindringen kann und dabei viel Schmutz zu Tage befördert, könnte es sein, dass das Pferd eine lose Wand hat. Dabei trennt sich das Horn im Bereich der Linie vom Huf. Bei beschlagenen Pferden fällt das häufig erst auf, wenn der Schmied kommt. Auch hier ist mangelnde Hygiene verantwortlich. Auch zu feine Einstreumaterialien können zu einer losen Wand führen, nämlich dann, wenn sie sich zwischen Huf und Eisen setzen, ins Horn eindringen und dort zu Fäulnis führen.

Hohle Wand

Die hohle Wand hat ihren Ursprung im Gegensatz zur losen Wand nicht am Tragrand des Hufes, sondern es handelt sich um einen Hohlraum zwischen weißer Linie und Hufwand. Bakterien können die Ursache sein. Häufiger ist jedoch ein stumpfes Trauma die Ursache, wie es beispielsweise durch heftiges Anschlagen an ein Hindernis verursacht wird. Auch hier müssen sowohl Schmied als auch Tierarzt zu Rate gezogen werden.

Dominique Wehrmann

Unser Dank gilt Hufschmied Uwe Lukas und Dr. Anna Rötting von der Pferdeklinik Nindorf (www.pferdeklinik-nindorf.de) für die fachliche Beratung.

NEU: Das Infoportal für Pferdehalter

Leidet Ihr Pferd unter Magengeschwüren und Sie wissen es nicht?

www.magengeschwuere-pferd.de

Boehringer Ingelheim

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH
55216 Ingelheim

Zulegen und Aufnehmen im Galopp fördert Rückentätigkeit und Durchlässigkeit. Hier ist das Herandehnen an das Gebiss zu verbessern. Fotos (5): Arnd Bronkhorst

Rolf Petruschke: Reiten auf dem Niveau der Klasse A

Wundermittel Übergänge

In der Klasse A gibt es noch keine Einzelnoten für die Übergänge, wie es dann ab Klasse L vorgesehen ist, dennoch spielen sie für die Bewertung eine wichtige Rolle. Nur wer in der Lage ist, harmonische Übergänge zu reiten, wird in der A-Dressur bessere Ergebnisse erzielen. Doch auch für das tägliche Training zuhause sollten die Wechsel zwischen den Gangarten einen hohen Stellenwert erhalten. Warum Übergänge so wichtig sind, erläutert unser Ausbildungsexperte Rolf Petruschke im dritten Teil der Ausbildungsserie „Alles andere als Anfänger-Reiten auf dem Niveau der Klasse A“.

Das Reiten von Übergängen kann als Prüfstein für die Ausbildung von Reiter und Pferd angesehen werden. Die gefühlvolle Abstimmung der Hilfen ist die Grundvoraussetzung für gute Übergänge. Steht das Pferd sicher an den Hilfen, nimmt es die Gewichts-, Schenkel- und Zügelhilfen leicht an und lässt sich davon zwanglos einrahmen. Der Reiter kann mit seinen korrekt gerittenen halben Paraden die Bewegungen veranlassen, ändern und verbessern. Rolf Petruschke findet: „Gute halbe Paraden verfeinern die Bewegungen, sie machen das Pferd geschmeidiger und verbessern die Haltung.“

Die halbe Parade:
Unter einen halben Parade wird das kurzzeitige Einschließen des Pferdes in die Gewichts-, Schenkel- und Zügelhilfen des Reiters verstanden. Halbe Paraden dienen der Feinabstimmung und verbesserten Kommunikation zwischen Reiter und Pferd. Ihr Einsatzbereich ist vielfältig – als Vorbereitung einer Lektion oder eines Übergangs, zur Verbesserung von Selbsthaltung, Aufmerksamkeit oder Versammlung. Die gut gerittene halbe Parade erfordert viel Gefühl für die Bewegungsabläufe, um Zeitpunkt und Dosierung optimal zu wählen. Dann werden Paraden für den Betrachter unsichtbar – Pferd und Reiter verschmelzen zu einer harmonischen Einheit.

Besonders in den Übergängen zeigt sich, ob der Reiter das Zusammenwirken der Hilfen verstanden hat und situativ umsetzen kann. Diese Feinabstimmung variiert nicht nur von Pferd zu Pferd, sondern kann sich auch innerhalb einer Trainingseinheit verändern, zum Beispiel wenn das Pferd zur Losgelassenheit kommt oder im Gegenteil Spannung aufkommt. Viele Pferde reagieren auch in der Reithalle anders als auf dem Außenplatz, zu Hause anders als auf dem Turnier, alleine anders als innerhalb der Abteilung, im Trab anders als im Galopp. So stellt das Reiten von Übergängen den Reiter vor immer neue Herausforderungen. Schon allein aus diesem Grund sollten Übergänge einen festen Platz im Trainingsalltag haben. Außerdem sind Übergänge auch immer ein Prüfstein für die Durchlässigkeit des Pferdes. Zu Beginn der Arbeit hebt sich das Pferd beim Antraben noch heraus, verliert beim Durchparieren für einen Moment das Gleichgewicht und kommt auf die Vorhand oder nimmt die Parade zum Schritt nur auslaufend an. Im weiteren Verlauf mit zunehmender Losgelassenheit und Gymnastizierung gewinnen die Übergänge an Geschmeidigkeit und Fluss. Das Pferd bleibt vor, während und nach dem Übergang im Gleichgewicht und an den Hilfen des Reiters, die immer feiner und unsichtbarer gegeben werden können.

Bereits in der A-Dressur haben Reiter und Pferde ganz unterschiedliche Übergänge zu meistern. Zu den einfachen Übergängen gehören Schritt-Trab und Trab-Galopp. Deutlich anspruchsvoller sind die Wechsel Galopp-Schritt-Galopp, wie sie in den A**-Aufgaben verlangt werden. „Diese dienen dann schon der Hinführung zu versammelnden Übungen und damit zur weiterführenden Ausbildung“, macht Rolf Petruschke deutlich. Auch die Übergänge innerhalb einer Gangart, also Arbeitstrab-Mitteltrab-Arbeitstrab oder dasselbe im Galopp werden in einer A-Dressur abgefragt und gelten als Prüfstein der Schwungentwicklung. Für Rolf Petruschke ist auch das Herausarbeiten der Vorstufe – das Tritte oder Sprünge verlängern und verkürzen – eine wertvolle Übung. „Viele Reiter wollen schon in den A*-Aufgaben zu viel des Guten. Ein korrekt herausgerittenes Tritte verlängern ist allemal besser als ein Mitteltrab mit Taktfehlern oder Schwungverlust. Oft sieht man Pferde, die mit dem Mitteltrab noch überfordert sind, weil ihnen hierfür die Kraft fehlt.“Zum Antraben aus dem Schritt schließt der Reiter sein Pferd kurz vermehrt zwischen Gewichts-, Schenkel- und Zügelhilfen ein, um es aufmerksam zu machen. Der Impuls zum Antraben erfolgt dann aus der flachen Wade, ein leichtes, beidseitiges Anlegen der Schenkel zusammen mit einem kurzzeitigen Anspannen der Rumpfmuskulatur sollte ausreichen. Nimmt das Pferd den Impuls an, folgt der Reiter mit nachgebender Hand der Bewegung, ohne die Verbindung zum Pferdemaul aufzugeben. Es reicht meist schon aus, die Muskeln im Arm und in den Schultern bewusst zu entspannen. Gerade bei jungen Pferden ist es sinnvoll, zum Antraben leicht mit dem Oberkörper in die Bewegungsrichtung vorzugehen, denn das Pferd folgt immer dem Schwerpunkt des Reiters um im Gleichgewicht zu bleiben. Auch bei Pferden, denen es zu Beginn der Arbeit noch an Gehfreude oder Rückentätigkeit mangelt, ist dieses ansatzweise Entlasten zum Antraben eine gute Hilfe. Reagiert das Pferd zum wiederholten Male nicht auf den treibenden Impuls, nimmt der Reiter unterstützend die Gerte zur Hilfe. Ziel sollte es sein, nach der verstärkten Hilfe (Schenkel und Gerte) beim nächsten Mal wieder mit der Schenkelhilfe allein antraben zu können, das Pferd also durch den Einsatz der Gerte zu sensibilisieren. Rolf Petruschke rät seinen Schülern, die Gerte dabei direkt hinter dem Schenkel anzulegen. „Die Pferde reagieren dort oft positiver und direkter“, sagt der erfahrene Ausbilder. Auch ein leises Schnalzen kann vorübergehend helfen, das Pferd wieder aufmerksamer zu machen.

Auch beim Reiten im Gelände lassen sich Übergänge effektiv einbauen.

„Übergang auslaufend“

Gerade die Übergänge zwischen Gerade die Übergänge zwischen Schritt und Trab sind besonders wertvoll, um die Feinabstimmung zwischen Reiter und Pferd zu verbessern. Nach der Lö-

Trab-Galopp-Übergänge auf dem Zirkel sind von hohem gymnastizierendem Wert.

Das Reiten von Übergängen muss auch in der Abteilung geübt werden, da es auf dem Turnier auf exaktes Reiten ankommt. Foto: Roland Hogrebe

sungsphase geritten, können sie außerdem helfen, das Pferd geschlossener zu bekommen und damit die versammelnde Arbeit vorbereiten. Auch bei temperamentvollen Pferden können sie helfen, die Losgelassenheit und Konzentration auf den Reiter zu verbessern. Wichtig ist dabei, dass die Trab-Schritt-Übergänge sich zwar zunächst noch über zwei bis drei Pferdelängen hinziehen dürfen, das Pferd dabei aber stets im Gleichgewicht bleibt und nicht auf die Vorhand kommt. Gerade in der A-Dressur, in der ja „nur" der Mittelschritt gefordert ist, geben viele Reiter im Trab bereits die Verbindung zum Pferdemaul auf, lassen den Zügel durchrutschen und hören auf zu treiben. Das Pferd fällt auseinander und auf die Vorhand und dann in den Schritt. Im Protokoll steht dann meist „Übergang auslaufend". Besser ist es auch hier, das Pferd in den Schritt hineinzutreiben und dann den Zügel zu verlängern und der Schrittbewegung zu folgen. „Jeder Reiter sollte sich vornehmen, Übergänge auch mal wirklich am Punkt zu reiten. Dadurch wird die Einwirkung präziser, der Übergang geschlossener," findet Rolf Petruschke. Überhaupt schwören etliche Reiter auf viele kleine Trab-Schritt-Trab-Reprisen: energisch antraben, durchparieren, wenige Schritte Schritt und wieder energisch antraben. Das fördert die Aufmerksamkeit und bringt das Hinterbein in Schwung. Neigt das Pferd im Schritt zum Eilen, lässt Rolf Petruschke auch gerne mal anhalten. „Das Pferd stehen lassen und bewusst auf ein Ausatmen warten, das bringt Ruhe und Konzentration."

Bereits in der Lösungsphase leisten Arbeitstrab-Arbeitsgalopp-Übergänge gute Dienste. Durch den Wechsel zwischen den beiden schwunghaften Gangarten wird auf besonders positive Art und Weise der Rücken gefordert und aktiviert, so dass das Pferd zu verbesserter Rückentätigkeit und Losgelassenheit gebracht wird. Gerade Pferde, die zu Beginn eher wenig Gehfreude haben, werden durch den häufigen Wechsel zwischen Trab und Galopp frischer und motivierter. Einen wichtigen Hinweis für alle Ausbilder hat Rolf Petruschke noch parat: „Sagt immer das Tempo an, das geritten werden soll! Nur so entwickeln eure Schüler ein Gefühl für das richtige Tempo."

Auf gebogener Linie

In der lösenden Arbeit werden die Trab-Galopp Übergänge zunächst auf der gebogenen Linie geritten, hier ist es leichter, den entsprechenden Handgalopp zu finden, weil das Pferd bereits in Längsbiegung geht und der Reiter dementsprechend in die Wendung sitzt. Es ist wichtig, dass der Reiter verinnerlicht, dass der innere Schenkel den Galopp auslöst. Als Vorbereitung bringt der Reiter sein Gewicht vermehrt auf den inneren Gesäßknochen und schiebt die innere Hüfte etwas vor. Dadurch gibt er die Bewegungsrichtung vor und verhindert ein falsches Angaloppieren. Der innere Schenkel treibt im Lot, der äußere liegt schon jetzt vor dem Angaloppieren eine Handbreit weiter hinten und begrenzt das äußere Hinterbein. Der Impuls zum eigentlichen Angaloppieren erfolgt durch

Schrittpausen fördern die Losgelassenheit und erhalten die Motivation. Foto: Thoms Lehmann

Foto: FN-Archiv

Rolf Petruschke ist Pferdewirtschaftsmeister Reiten sowie Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport. Er war mehrere Jahre Leiter der Landesreit- und Fahrschule Dillenburg, bevor er Berufsschullehrer für Pferdewirte und Bereiter an der Hochtaunusschule in Oberursel wurde. Er arbeitet intensiv an der APO 2020 mit und ist Mitglied des Arbeitskreises Lehrkräfte. Seit 2008 ist er selbstständig und als Ausbilder, Lehrgangsleiter und Referent von Rastede bis München unterwegs. Der Richter Dressur bis Klasse M und Springen bis Klasse S ist als viel gefragter Prüfer zur Abnahme von Trainerprüfungen bundesweit tätig.

den inneren Schenkel in Verbindung mit dem Vorschieben der inneren Hüfte. Der Galoppsprung muss dann unbedingt mit der inneren Hand herausgelassen werden, damit das Hinterbein weit unter den Körper springen kann. Es hilft, sich vorzunehmen, jeden Galoppsprung neu angaloppieren zu wollen, dann bleibt der Galopp energisch und rhythmisch. Besonders beim Reiten in der Abteilung ist es wichtig, dass das Angaloppieren geübt wird – am besten täglich! Das Pferd muss lernen, an jeder Stelle der Abteilung auf die Hilfe des Reiters zu warten und nicht auf das Kommando „Marsch!" selbständig und voller Spannung los zu galoppieren. Dazu wird in der Praxis mit allerlei Tricks gearbeitet – letztendlich ist es das durchlässige Pferd, das gehorsam auf die Hilfe reagiert. Wer hier auf dem Turnier Probleme hat, sollte ehrlich nach den Gründen suchen und nicht das Abteilungsreiten verteufeln. Meistens steckt die fehlerhafte Einwirkung des Reiters oder mangelnde Losgelassenheit und Durchlässigkeit des Pferdes hinter den Schwierigkeiten.

Gerade bei Pferden, die zu Spannung im Galopp neigen, kann ein häufiger Wechsel zwischen Arbeitstrab und Arbeitsgalopp hilfreich sein. Wer sich zum Beispiel einen Zirkel anlegt und an immer anderer Stelle angaloppiert und wieder durchpariert, der verbessert nicht nur die Rückentätigkeit seines Pferdes und die Konzentration auf den Reiter, ganz nebenbei schult der Reiter auch noch sein Gefühl für Timing und Dosierung der Galopphilfe und wird dadurch sicherer in der Bewegungsausführung. Rolf Petruschke stellt klar: „Nicht die Kilometer schaffen Ruhe, sondern die Gymnastizierung. Eine Schrittpause mit hingegebenem Zügel nach einer Galopppreprise wirkt für die Losgelassenheit oft Wunder."

Erste Verstärkungen

Neben den einfachen Übergängen werden in der A-Dressur auch erste Verstärkungen abgefragt – also Übergänge innerhalb der Gangart wie etwa vom Arbeitstrab zum

Mit Cavaletti lassen sich die Übergänge noch abwechslungsreicher gestalten. Foto: Thoms Lehmann

Mitteltrab und wieder zurück zum Arbeitstrab. Das „Spielen mit dem Tempo" sollte schon früh in die tägliche Arbeit einbezogen werden. So verbessert der Reiter sein Bewegungsgefühl und bekommt wertvolle Informationen über die Durchlässigkeit seines Pferdes. „Die Übergänge innerhalb der Gangart sind Fleißarbeit", bringt es Rolf Petruschke auf den Punkt. „Sie verbessern nicht nur die Selbsthaltung des Pferdes, sondern auch die Abstimmung der Reiterhilfen." Auch hier sollte das Üben abwechslungsreich gestaltet werden: zulegen auf dem Zirkel oder durch die kurze Seite hindurch, aufnehmen auch einmal Mitte der langen Seite oder der Diagonalen, das Ganze auch einmal auf dem zweiten Hufschlag oder im Gelände. So verhindert man zum einen Monotonie und zum anderen nehmen die Pferde die Lektion auf dem Turnier nicht den Reitern vorweg.

Bei allen Übergängen sollte der Reiter stets die Vorstellung haben, die neue Gangart zu beginnen und nicht die gerittene zu beenden. So lassen sich mit etwas Übung bald deutliche Verbesserungen spüren, die Wechsel gelingen fließend und harmonisch und im Gleichgewicht. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die verschiedenen Arten von Übergängen für jedes Pferd und jeden Reiter gewinnbringend sind und in der täglichen Arbeit einen festen Platz einnehmen sollten. Einen Tipp für Turnierreiter hat Rolf Petruschke noch: „Auch Pferde mit eher begrenztem Bewegungsablauf haben auf dem Niveau der Klasse A immer eine Chance auf eine Schleife – vorausgesetzt sie sind reell geritten und werden korrekt vorgestellt. Das Reiten von harmonischen Übergängen ist dafür eine wichtige Stellschraube", stellt der Richter und Ausbilder klar.

Lina Sophie Otto

PM-Seminare mit Rolf Petruschke:

27.9. Reken / WES, 18.10. Braubach / RLP, siehe Terminteil

Reiten mit Verstand und Gefühl
von Michael Putz
ISBN: 978-3-88542-358-4
5. Auflage 2012
256 Seiten mit 120 farbigen Fotos und 60 Grafiken
190 x 250 mm, gb. Hardcover

Richtig Reiten – eine Herausforderung
Problembezogene Ausbildung für Pferd und Reiter
von Michael Putz
ISBN: 978-3-88542-749-0
2. Auflage 2014
256 Seiten, vielen farbigen Fotos und Grafiken
190 x 250 mm, gb. Hardcover

HUFLAB

Neu. Intensiv. Besser.

Neue Wirkstoffe.

Enthält keine Vaseline, Mineralöle, Parabene.

Fünf neue Hufpflegeprodukte von leovet gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Pferdehufe ein und pflegen den Huf so, wie er Pflege braucht! Das ist das Ergebnis der Forschung des leovet Labors und von viel Erfahrung.

Pflanzliche und natürliche Wirkstoffe machen Hufe stark und sorgen aktiv dafür, dass es Hufen gut geht und Pferd und Reiter sich wohlfühlen. Die neuen Hufpflegeprodukte von leovet sind frei von Vaseline, Mineralöl und Parabenen!

Hufe gut. Alles gut!

leovet®

...das wirkt!

Mineralölfrei!

leovet
HUFLAB

Oel Balsam
► **Mit Biotin.** Natürliche Aufbaustoffe für den Huf.

Hufol
► Für gesunde Hufe. Mit natürlich reinen Ölen.

Huf Fett
► Lorbeer-Eukalyptus. Zum Freundschaftspreis.

Huf Festiger
► Festigt den Huf, vermindert Ausbrechen und Hornabrieb.

Elastic Creme
► Fördert die Elastizität und Stabilität.

ECO FRIENDLY

HUFLAB Hufgenau das Richtige. 5 x Neues für die Hufe!

Sandra Auffarth und Faryno; Foto: privat

Mein erstes Lehrpferd

Sandra Auffarth: Lebensversicherung Faryno

Ohne sie geht es nicht: Schulpferde. Wer reiten lernen will, braucht einen vierbeinigen Lehrmeister. Egal, ob Freizeitreiter oder Olympiasieger, alle haben einmal klein auf einem Schulpferd angefangen. Prominente Reiter erinnern sich an ihr erstes Lehrpferd. Faryno war der entscheidende „Lehrer" für Vielseitigkeitsweltmeisterin Sandra Auffarth. Sie erinnert sich:

Mit Opgun Louvo zum Weltmeister-Titel: Sandra Auffarth knapp 20 Jahre später. Foto: Jacques Toffi/ Arnd Bronkhorst

„Auf Faryno habe ich früh gelernt, mich durchzusetzen. Er hat ganz viel dazu beigetragen, wo ich heute im Reitsport bin. Faryno war ein brauner Ponywallach, schick, frech, im Hengsttyp und ein richtiger Sportler. Ich habe ihn das erste Mal ausprobiert, da war ich acht und er zehn. Er hatte schon Erfahrung im Springsport und war ein richtiger Kerl. Da war ich dann doch noch etwas verloren obendrauf (lacht). Eigentlich war es ein Riesenzufall, dass er ein Jahr später immer noch zu haben war. Aber wir haben es ein Jahr später noch mal versucht, weil ich ihn so klasse fand, und da sah die Sache schon ganz anders aus. Er sprang toll, aber ich musste ihn schon reiten. Er sprang nicht von alleine. Und er war durchaus selbstbewusst. Wenn ich mit ihm ausreiten wollte, kam ich manchmal nicht von unserem Hof runter. Ich musste mich definitiv durchsetzen. Wir beide haben uns im Lauf der Zeit so gut zusammengerauft, dass wir mal im selben Jahr bei der Deutschen Meisterschaft Springen und Vielseitigkeit an den Start gegangen sind. Da war ich 14. Aus dem Gelände sind damals nur sechs Paare ohne Hindernisfehler gekommen und Faryno und ich waren dabei. Das war schon klasse, da war ich mächtig stolz auf ihn. Meine Eltern waren immer ganz entspannt, wenn ich mit ihm unterwegs war. Er sprang so gut und vorsichtig, dass sie immer gesagt haben, er sei wie eine Lebensversicherung für mich. Und das war er auch. Im Stall war Faryno ein richtiger Kumpel, er war tatsächlich mein bester Freund. Als ich 15 war, haben wir ihn verkauft und ich bin auf Großpferde umgestiegen. Da war ich schon sehr, sehr traurig, er war so ein cooles Pony und er hat mich definitiv reiterlich geprägt."

Aufgezeichnet von Kim Kreling

HKM Sports Equipment präsentiert den Pferd & Mensch pm- Schulpferdecup

Die besondere Bedeutung und Leistung der Schulpferde hervorzuheben, ist eines der Ziele des PM-Schulpferdecups. Die 1997 ins Leben gerufene Serie für Schulpferdereiter wird von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) getragen. Unterstützt wird der Cup durch das Fachmagazin Reiter Revue International und die Firma HKM Sports Equipment, die die Serie seit 2008 mit Ehrenpreisen, Jacken, Stiefeln und Stiefeletten, Schabracken und Decken sponsert. Mehr zum PM-Schulpferdecup: www.fn-pm.de/schulpferdecup

Mitmachen und gewinnen

Befragung zum Reiseangebot von FN*ticket&travel*

Klick und weg!
Sie können den Fragebogen auch online ausfüllen:
www.fn-umfrage.de

Bekannt unter dem Schlagwort „PM-Reisen" bietet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) über FN*ticket&travel* Pferdereisen zu turniersportlichen Großevents, zu berühmten Gestüten oder zu bekannten Ausbildungsstätten von Reiter und Pferd an. Um das eigene Reiseangebot zu optimieren und die Wünsche und Erwartungen von Pferdefreunden an solche Reisen näher kennenzulernen, möchten wir Sie im Auftrag von FN*ticket&travel* zu dieser Befragung einladen.

Ihr Team des HorseFuturePanels

Bekanntheit und Zufriedenheit

1. Kennen und nutzen Sie das Reiseangebot von FN*ticket&travel*?

- ☐ Kenne ich, nutze es aber nicht.
- ☐ Kenne und nutze ich.

2. Wie haben Sie vom Reiseangebot von FN*ticket&travel* erfahren? (Mehrfachnennungen möglich.)

- ☐ Direkter Kontakt mit der FN-Geschäftsstelle
- ☐ Facebookseite der PM
- ☐ Newsletter der FN
- ☐ PM-Forum Digital
- ☐ Postalische Einladung
- ☐ Suchmaschine (z. B. Google)
- ☐ Empfehlung von Familie/Freunden/Bekannten
- ☐ Internetseite der FN/PM
- ☐ Newsletter der PM
- ☐ PM-Forum Printmagazin
- ☐ Reisekatalog
- ☐ Sonstiges: _____

Sie kennen das Reiseangebot von FN*ticket&travel*, nutzen es aber nicht:

3. Warum haben Sie das Reiseangebot von FN*ticket&travel* bisher noch nicht genutzt? (Mehrfachnennungen möglich.)

- ☐ Reiseziele oder -themen sind unattraktiv
- ☐ Aus zeitlichen Gründen
- ☐ Preis-Leistungsverhältnis stimmt nicht
- ☐ Generell kein Interesse an Pferdereisen (→ Weiter zu Frage 16.)
- ☐ Aus finanziellen Gründen
- ☐ Aus persönlichen Gründen
- ☐ Mangels Bereitstellung an Informationen
- ☐ Sonstiges: _____

(→ Nach Frage 3 weiter zu Frage 7.)

Sie kennen und nutzen das Reiseangebot von FN*ticket&travel*:

4. Wie häufig haben Sie bereits ein Reiseangebot von FN*ticket&travel* genutzt?
Bitte tragen Sie die Häufigkeit in ganzen Zahlen ein: ☐ Mal

5. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Reiseangeboten von FN*ticket&travel*?
(Bitte beantworten Sie die Frage nur für die Reiseangebote, an denen Sie bereits teilgenommen haben.)

	Unzufrieden	Eher unzufrieden	Eher zufrieden	Zufrieden	Weiß nicht
Reisen zu Olympischen Spielen, Weltreiterspielen, Europameisterschaften	☐	☐	☐	☐	☐
Reisen zu bekannten Turnieren (z. B. CHIO Aachen)	☐	☐	☐	☐	☐
Reisen zu berühmten Gestüten und Ausbildungsstätten	☐	☐	☐	☐	☐
Pferde in aller Welt (z. B. Fern- oder Expeditionsreisen)	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges:	☐	☐	☐	☐	☐

Möchten Sie Ihre Bewertung erläutern? (Bitte antworten Sie ggf. in Stichpunkten.)

_____

6. Auf einer Skala von 0 bis 10: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Reiseangebote von FN*ticket&travel* an einen Freund oder Bekannten weiterempfehlen? (Bitte wählen Sie die 0 aus, wenn es sehr unwahrscheinlich ist und die 10, wenn es sehr wahrscheinlich ist, dass Sie die Reiseangebote von FN*ticket&travel* z. B. an einen Freund weiterempfehlen würden.)

Sehr unwahrscheinlich										Sehr wahrscheinlich
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Reisewünsche und Erwartungen

Im Folgenden würden wir gerne von Ihnen wissen, welche Wünsche und Erwartungen Sie generell an Reisen für Pferdefreunde haben.

7. Welche Arten von Pferdereisen bzw. Reiseziele für Pferdefreunde interessieren Sie am meisten?
(Bitte wählen Sie maximal drei Antworten aus.)
- ☐ Reisen zu Olympischen Spielen, Weltreiterspielen, Europameisterschaften
- ☐ Reisen zu bekannten Turnieren (z. B. CHIO Aachen)
- ☐ Reisen zu berühmten Gestüten und Ausbildungsstätten
- ☐ Pferde in aller Welt (z. B. Fern- oder Expeditionsreisen)
- ☐ Sprachreisen mit Reitunterricht
- ☐ Sonstiges: _____

8. Welche Ergänzungsangebote wünschen Sie sich zu einer Reise für Pferdefreunde?
(Mehrfachnennungen möglich.)
- ☐ Wellnessaufenthalt (z. B. Massage)
- ☐ Gourmetprogramm (z. B. Weinprobe, gehobene Küche, Kochkurs)
- ☐ Kulturprogramm (z. B. Sehenswürdigkeiten, Museen, Konzerte)
- ☐ Naturprogramm (z. B. Nationalpark)
- ☐ Reitprogramm (z. B. Ausritt, Reitunterricht, Wanderritt)
- ☐ Sonstiges: _____

9. Bei einer mehrtägigen Reise für Pferdefreunde: Über wie viele Tage verreisen Sie am liebsten?
(Bitte entscheiden Sie sich für maximal zwei Antworten.)
☐ Bis zu 3 Tage ☐ 4 bis 6 Tage ☐ 7 bis 10 Tage ☐ Länger als 10 Tage

Möchten Sie Ihre Auswahl näher erläutern? (Bitte antworten Sie ggf. in Stichpunkten.)

_____

10. Verreisen Sie bevorzugt über das Wochenende?
☐ Ja ☐ Nein ☐ Das ist mir egal.

11. Welchen Komfort erwarten Sie bei einer Reise für Pferdefreunde?
☐ Rustikal, dafür aber möglichst günstig ☐ Mittelklasse, in jeder Hinsicht ☐ Spitzenreise, entsprechend hochpreisig

12. Wie wichtig sind Ihnen folgende allgemeine Aspekte bei einer Reise für Pferdefreunde?

	Unwichtig	Eher unwichtig	Eher wichtig	Wichtig	Weiß nicht
Organisierte, betreute An- und Abreise	☐	☐	☐	☐	☐
Individuelle, selbst organisierte An- und Abreise	☐	☐	☐	☐	☐
FN-Reiseleitung	☐	☐	☐	☐	☐
Kontakt zu/Austausch mit anderen Reisegästen in der Gruppe	☐	☐	☐	☐	☐
Direkter Kontakt zu prominenten Reitern/Trainern/Züchtern	☐	☐	☐	☐	☐
Buchungsmöglichkeit im Internet	☐	☐	☐	☐	☐
Übernachtungen mit Halb-/Vollpension	☐	☐	☐	☐	☐
Übernachtungen mit Frühstück	☐	☐	☐	☐	☐

Sind Ihnen weitere Aspekte bei einer Reise für Pferdefreunde wichtig? (Bitte antworten Sie ggf. in Stichpunkten.)

_____

13. Haben Sie generelles Interesse an einer maximal dreitägigen Turnierreise in Deutschland, bei der Sie Hotelunterkunft und Tickets buchen (z. B. Hamburger Derby)?

☐ Ja [→ Weiter zu Frage 14.]
☐ Nein [→ Weiter zu Frage 15.]

14. Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei einer maximal dreitägigen Turnierreise in Deutschland, bei der Sie Hotelunterkunft und Tickets buchen?

	Unwichtig	Eher unwichtig	Eher wichtig	Wichtig	Weiß nicht
Begrüßung und Sektempfang	☐	☐	☐	☐	☐
Meet&Greet mit Reitern/Trainern/Offiziellen	☐	☐	☐	☐	☐
Betreuung durch einen Reiseleiter	☐	☐	☐	☐	☐
Organisierter Transfer zwischen Hotel und Turnierplatz	☐	☐	☐	☐	☐
Parkausweis	☐	☐	☐	☐	☐
VIP-Upgrade	☐	☐	☐	☐	☐
„Blick hinter die Kulissen" (z. B. Führung durch den Parcours)	☐	☐	☐	☐	☐

Sind Ihnen weitere Aspekte bei einer maximal dreitägigen Turnierreise in Deutschland wichtig?
(Bitte antworten Sie ggf. in Stichpunkten.)

15. Haben Sie weitere Anregungen, Wünsche oder Ideen rund um das Thema Reisen für Pferdefreunde bzw. zum Reiseangebot von FN*ticket&travel*? (Bitte antworten Sie ggf. in Stichpunkten.)

Pferdesportverhalten und Demografie

16. In welcher Organisation bzw. in welchen Organisationen rund um das Thema Pferd sind Sie Mitglied?
(Mehrfachnennungen möglich.)

☐ Örtlicher Reit- und Fahrverein
☐ Zuchtverband für Reitpferde oder Ponys
☐ Persönliche Mitglieder (PM) der FN
☐ Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. (VFD)
☐ Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer (VDD)
☐ Erste Westernreiter Union Deutschland e.V. (EWU)
☐ Deutsche Richtervereinigung (DRV) für Pferdeleistungsprüfungen
☐ Deutscher Reiter- und Fahrerverband e.V. (DRFV)
☐ Ich bin in keiner Organisation Mitglied.
☐ Sonstiges:

17. Sie sind: ☐ Männlich ☐ Weiblich

18. Wie alt sind Sie? Jahre

19. In welchem Bundesland leben Sie?

☐ Baden-Württemberg
☐ Bayern
☐ Berlin
☐ Brandenburg
☐ Bremen
☐ Hamburg
☐ Hessen
☐ Mecklenburg-Vorpommern
☐ Niedersachsen
☐ Nordrhein-Westfalen
☐ Rheinland-Pfalz
☐ Saarland
☐ Sachsen
☐ Sachsen-Anhalt
☐ Schleswig-Holstein
☐ Thüringen
☐ Ich wohne nicht in Deutschland.

20. Haben Sie inhaltliche Anmerkungen zur Befragung? (Bitte antworten Sie ggf. in Stichpunkten.)

HORSE FUTURE PANEL

Bei Fragen oder Anmerkungen zu dieser Befragung steht Caterina Steffen vom HorseFuturePanel (E-Mail: cst@horsefuturepanel.de) gerne zur Verfügung.
www.horsefuturepanel.de

Teilnahme am Gewinnspiel

Nehmen Sie an der Umfrage teil und gewinnen Sie einen von 50 Gewinnen! Unter allen Teilnehmern verlosen wir 20 Bücher **„Verhalten und Pferdeausbildung"** von Professor Dr.-Ing. Ulrich Schnitzer aus dem **FN***verlag*, 20 Bücher **„EssParcours – Wenn Reiter kochen"** von Andreas Frädrich aus dem **FN***verlag* und zehn Gutscheine für ein **PM-Seminar** im Wert von bis zu 20 Euro.

Senden Sie uns Ihren ausgefüllten Umfragebogen bis zum **26. Juli 2018** an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich PM, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, per Fax an 02581-6362-100, per E-Mail an pm-reisen@fn-dokr.de oder nehmen Sie gleich im Internet unter www.fn-umfrage.de teil.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Möchten Sie am Gewinnspiel teilnehmen?

- ☐ Ja, ich möchte am Gewinnspiel teilnehmen, akzeptiere die Teilnahmebedingungen und willige in die dort dargestellte Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten ein.
- ☐ Nein, ich möchte nicht am Gewinnspiel teilnehmen.

(Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Teilnahmeschluss ist der 26.07.2018. Keine Barauszahlung des Gewinns, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme am Gewinnspiel nur mit Einsendung des Fragebogens per Post, Fax, Mail oder online unter www.fn-umfrage.de möglich. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen des Gewinnspiels finden Sie unter www.horsefuturepanel.de/wp-content/uploads/2018/06/HFP-Teilnahmebedingungen-Gewinnspiel-2018-Befragung-zum-Reiseangebot-von-FNtickettravel.pdf.)

Falls Sie am Gewinnspiel teilnehmen wollen, tragen Sie bitte Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihre Kontaktdaten in Druckbuchstaben ein.

Vor- und Nachname: _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Falls ich gewinne, wünsche ich mir …

- ☐ das Buch **„Verhalten und Pferdeausbildung"** von Professor Dr.-Ing. Ulrich Schnitzer aus dem **FN***verlag*.
- ☐ das Buch **„EssParcours – Wenn Reiter kochen"** von Andreas Frädrich aus dem **FN***verlag*.
- ☐ einen Gutschein für ein **PM-Seminar** im Wert von bis zu 20 Euro.

Informationen zum Datenschutz:
Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten erfolgt selbstverständlich nach den Vorgaben des deutschen Datenschutzrechts. Wir garantieren, dass Ihre Angaben streng vertraulich behandelt und nur anonym ausgewertet werden.
Diese Umfrage wird vom HorseFuturePanel unter Verwendung des Umfragesystems SurveyMonkey durchgeführt. Jegliche personenbezogene Daten, die Sie im Rahmen dieser Umfrage übermitteln, werden in unserem Auftrag und gemäß der unter de.surveymonkey.com/privacypolicy.aspx einzusehenden Datenschutzrichtlinie von SurveyMonkey gespeichert und verarbeitet. Zur Befragungsauswertung wird **FN***ticket&travel* als Auftraggeber die Daten der Printfragebögen in das Umfragesystem eingeben und diese anschließend vernichten. Indem Sie die Beantwortung dieser Umfrage fortsetzen, erklären Sie sich mit der Übermittlung dieser Daten an SurveyMonkey einverstanden. Diese Umfrage wird durch das HorseFuturePanel ausgewertet. Der Auftraggeber erhält abschließend nur die Ergebnisse der Umfrage. Die Datenschutzrichtlinie des HorseFuturePanels können Sie unter folgender URL einsehen: www.horsefuturepanel.de/datenschutz/.

ArtCultureSports
by Deutsche Bank

Team Zukunft

Deutsche Bank Reitsport-Akademie 2018

So sehen Dressur-Champions von morgen aus! Wir fördern Ausnahmetalente auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Karriere – sportlich wie beruflich. Sie erhalten individuelle Trainingseinheiten, können an internationalen Turnieren wie dem CHIO Aachen teilnehmen und werden von Tutoren der Deutschen Bank beraten. Dabei geben die Akademisten die Leidenschaft für ihren Sport gleich weiter: Sie werden selbst zu Mentoren für junge Amateurreiter, denen sie einen spannenden Blick in die Welt der Profis ermöglichen. Denn die nächste Generation steht schon bereit.
deutsche-bank.de/reitsport

#PositiverBeitrag

PM-Expeditionsreise vom 3. bis 16. April nach Namibia

Speziell für Abenteurer: Wüstenpferde, Big Four und deutsches Erbe

Information und Anmeldung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Foto: Janine Lessing

- **Die wilden Wüstenpferde der Namib**
- **Elefanten, Leoparden, Nashörner, Löwen u.a. im Etosha-Nationalpark**
- **Treffen mit der Pferdeforscherin Dr. Telané Greyling**
- **Namibia: Von Deutsch-Südwest zum modernen Afrika**
- **Faszinierende und spektakuläre Landschaften bis zum Horizont**

Zu den spektakulärsten Landschaften und für Pferdeliebhaber interessantesten Orten führt diese 14-tägige Rundreise durch Namibia. Die Wüstenpferde der Namib stehen im Mittelpunkt genauso wie die Wildtiere des Etosha-Nationalparks. Zoodirektor a.D. Jörg Adler führt seine Reisegäste aber auch zu den bekanntesten Orten Namibias, wo immer noch Zeugnisse der kolonialen Vergangenheit als „Schutzgebiet Deutsch-Südwest" (1884 bis 1920) lebendig sind. Immerhin sprechen auch heute noch 30 Prozent der Bevölkerung deutsch. Natürlich ist auch ein Treffen geplant mit der bekannten Protagonistin für Natur- und Pferdeschutz in Namibia Dr. Telané Greyling. Die Zoologin und Beraterin des namibischen Umwelt- und Tourismus-Ministeriums ist direkte Mitarbeiterin Mannfred Goldbecks (siehe Kasten).

Reiseablauf

Mittwoch, 3. April: Abflug ab Frankfurt.

Donnerstag, 4. April: Ankunft in Windhoek. Fahrt in die Dornbuschsavanne der Kalahari Wüste mit „Afternoon Sundowner Drive". Übernachtung in einer Lodge in der Nähe von Marienthal.

Freitag, 5. April: Fahrt zum Fish River Canyon, der mit 160 Kilometer Länge, bis zu 27 Kilometer Breite und bis zu 550 Meter Tiefe als zweitgrößter Canyon der Welt gilt. Mit seinen bizarren Felsformationen ist er die zweithäufigst besuchte Attraktion in Namibia. Fahrt zum Aussichtspunkt und Übernachtung in einem Chalet Dorf in der Nähe des Fish Rivers.

Samstag, 6. April: Fahrt in die kleine Siedlung „Aus" unweit des Namib Naukluft Park. Aus hat mehrere historische Gebäude aufzuweisen und überdies Spuren dramatischer historischer Ereignisse, insbesondere die Überreste eines deutschen Kriegsgefangenenlagers aus dem ersten Weltkrieg für bis zu 1.500 Häftlinge. Vor allem aber ist es Ausgangspunkt für Exkursionen zu den Wildpferden von Garub. Gelegentlich sieht man sie in kleinen Gruppen bereits von der Straße, die von Lüderitz nach „Aus" führt. Ein schlichtes Straßenschild markiert den Abzweig nach Garub, das einst

Die Wüstenpferde von Garub

Verschiedene Legenden ranken sich um den Ursprung dieser wild lebenden Pferde, die in der kargen Namib Wüste seit über hundert Jahren heimisch geworden sind. Nach einer Theorie sollen sie Abkömmlinge sein der Vollblüter, die der Schutztruppen-Offizier Baron Hansheinrich von Wolf auf dem von ihm 1908 erbauten Schloss Duwisib hielt. Nach anderen Annahmen stammen sie ab von den Pferden der Deutschen Schutztruppe, die beim Südwest-Afrika-Feldzug 1915 zurückgelassenen wurden, oder von den 6.000 Pferden südafrikanischer Soldaten, die 1915 in Garub längere Zeit kampierten. Zu dieser Zeit wurden auf dem Gestüt Kubub von Emil Kreplin, der von 1909 bis 1914 Major von Lüderitz war, sowohl Arbeitspferde für die Diamanten-Minen gezüchtet als auch Trakehner sowie Vollblüter für die Rennbahn. Es wird angenommen, dass auch diese Pferde bei der Formierung dieser Wüstenpferd-Herden eine Rolle spielten.

Die schwierigen und lebensfeindlichen Bedingungen der Wüste Namib führten im Laufe der Jahre zu einer starken Selektion in der Herde, nur die fittesten Individuen überlebten. Trotz der widrigen Umstände passten sich die Pferde ihrem neuen Leben an, formten Familiengruppen und gewannen nach und nach ihre Freiheit als wild lebende Tiere zurück. Ihr Lebensraum, das „Sperrgebiet II" der Diamanten-Minen, bot ihnen einen gewissen Schutz vor Jägern und Pferdefängern. 1986 wurde es integriert in den Namib Naukluft Park. Seit 2012 kümmert sich die Namibia Wild Horses Foundation um das Wohlergehen und die langfristige Sicherung des Lebensraumes der Pferde. Mitgründer und führender Kopf dieser Stiftung sowie des Pferde-, Tier- und Landschaftsschutzes in Namibia schlechthin ist Mannfred Goldbeck, dessen Urgroßeltern einst aus Mecklenburg einwanderten. Der ehemalige Geschichtslehrer gründete das Öko-Tourismus-Unternehmen „Gondwana Collection", zu dem heute vierzehn Lodges, neun Unterkünfte für Selbstversorger sowie vier Naturreservate mit einer Gesamtgröße von fast 2.000 km² gehören. Dort wo möglich, übernachten die Reisegäste in Lodges der „Gondwana Collection".

links: Elefant im Etosha-Park Foto: Gonderana Collection

Mitte: Wüstenpferde an der Wasserstelle Foto: Wikipedia

rechts: Lodge Foto: privat

nicht mehr war als ein Bohrloch für die Wasserversorgung der Dampflokomotiven, die auf der Bahnstrecke Lüderitz – Seeheim verkehrten. Heute gibt es dort einen gut ausgebauten Unterstand zum Beobachten und Fotografieren der Pferde, die das Wasserloch regelmäßig aufsuchen. Abendliche Beobachtungsfahrt an die Wasserstelle. Übernachtung in einer Lodge in den Ausbergen.

Sonntag, 7. April: Morgendliche Beobachtungsfahrt zu den Wüstenpferden. Nachmittags Besichtigung der Stadt Lüderitz, die 1883 von dem Bremer Kaufmann Franz Adolf Eduard Lüderitz gegründet wurde. Dieses „nostalgische Stück deutscher Herrlichkeit" liegt an einer offenen Meeresbucht und erlebte zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur Zeit des Diamantenabbaus einen steilen wirtschaftlichen Aufschwung. An den Küstenabschnitten um Lüderitz lassen sich Delfine, Robben, Albatrosse und Brillenpinguine beobachten. Abends Treffen mit der Pferdeforscherin Dr. Telané Greyling.

Montag, 8. April: Fahrt durch beeindruckende, reizvolle Landschaften in das Sossusvlei im Namib Naukluft Park. Übernachtung in einer komfortablen Wüsten-Lodge.

Dienstag, 9. April: Exkursion in das Sossusvlei. Diese spektakuläre, von orangefarbenen, bis 380 Meter hohen Sanddünen und karger Vegetation geprägte Landschaft gehört seit 2013 zum UNESCO-Welterbe des Namib-Sandmeeres. Nachmittags kleine Dünen-Fahrt.

Mittwoch, 10. April: Fahrt in das direkt am Atlantik gelegene Swakopmund. Unterwegs Besichtigung der BüllsPort Farm, wo namibische Warmblutpferde mit Hannoveraner- und Trakehnerblut gezüchtet werden. Kleiner Stopp bei den Flamingo-Kolonien in der Walfisch-Bucht. Übernachtung in einem modernen Hotel in Swakopmund.

Donnerstag, 11. April: 1892 von der Deutschen Schutztruppe gegründet, entwickelte sich Swakopmund zunächst zum wichtigsten Hafen für deutsche Einwanderer und heutzutage dank seines milden Küstenklimas zu einem beliebten Seebad. Katamaranfahrt zur Delfinbeobachtung, sowie Besuch des Reitervereins Swakopmund.

Freitag, 12. April: Fahrt in den Etosha-Nationalpark, der zu den wichtigsten und bekanntesten Nationalparks Afrikas zählt. Die Artenvielfalt ist beeindruckend, ebenso die Anzahl der Wildtiere. Der Park ist das Zuhause von Elefanten, den vom Aussterben bedrohten Spitzmaulnashörnern, Leoparden, Löwen, Giraffen, Gnus, Impalas und vielen mehr. Übernachtung in einer Lodge in unmittelbarer Nähe zum Park.

Samstag, 13. April: Safari-Fahrt zur Tierbeobachtung im Etosha-Nationalpark. Mittags Verpflegung mit Lunchpaketen.

Sonntag, 14. April: Weiterfahrt mit Tierbeobachtung quer durch den Nationalpark zum östlich gelegenen Van-Lindequist-Eingang. Nach der Nachmittags-Safari Übernachtung in einer Vier-Sterne-Lodge.

Montag, 15. April: Morgens Fahrt nach Windhoek, anschließend Rückflug.

Dienstag, 16. April: Ankunft in Frankfurt.

Reisehinweise

Die Einreise nach Namibia ist mit Reisepass möglich, ein Visum ist nicht erforderlich. Beachten Sie auch die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de

Die Teilnahme an der Reise erfordert eine gute körperliche Fitness. Die Reise ist nicht barrierefrei und daher für mobilitätseingeschränkte Reisegäste nicht geeignet.

Reiseleistungen

Elf Übernachtungen/Halbpension (10. und 11. April nur Frühstück) in Hotels und Lodges, Lunchpaket am 13. April, Rundreise, alle Transfers, Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reiseleitung und deutschsprachiger lokaler Guide, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

Ca. 3.400 Euro. Konkreter Reisepreis im nächsten Heft.

Flug ab/nach Frankfurt nach/ab Windhoek ab 1.000 Euro.

Anmeldeschluss 30. September 2018, Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Änderungen vorbehalten.

Foto: K. Heepmann

Ihre Reisebegleitung: Jörg Adler

Seit mehr als 50 Jahren „Tiergärtner", davon 25 Jahre als Direktor des Allwetterzoos Münster und seit 2016 im Ruhestand, engagiert sich Jörg Adler stark für den Schutz bedrohter Tierarten vor Ort, vornehmlich in Vietnam und Kambodscha. Er ist Vorsitzender der „Westfälischen Gesellschaft für Artenschutz" und Vorstandsmitglied der „Stiftung Artenschutz", einem Zusammenschluss von mehr als 50 deutschsprachigen Zoologischen Gärten. Seine Reisen, auch als Tourleader, führten ihn viele Male nach Vietnam, Kambodscha, Galapagos, Uganda sowie in die Antarktis. Seit mehr als zwei Jahren führt er die PM quer durch die Mongolei. Als Experte mit umfassender Artenkenntnis, die über das domestizierte Haus- und Reitpferd weit hinausgeht, freut sich Jörg Adler auf seine erste Namibia-Expedition. Persönliche Mitglieder können ihn dabei begleiten.

PM-Reisekalender Zu folgenden weiteren Reisen können Sie sich anmelden *(Stand Juli 2018)*

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person im DZ
3.-12.7. Warteliste	Mongolei	Pferde und Landschaften der Mongolei: Naadam-Festival, Przewalski-Wildpferde, Nationalparks, Wüste Gobi. Expeditionsreise mit Zoodirektor a.D. Jörg Adler.	PM	PM 2.899 € im DZ, Nicht-PM 2.999 €, EZ-Zuschlag 260 €, Flug ab FRA ab 1.000 €
13.-15.7. Auf Anfrage	Hessen	Trakehnerzuchten im Herzen Deutschlands: Rundreise ab/bis Kassel zu bedeutenden Gestüten: Elmarshausen, Eichenhof, Münchshof, Altefeld und andere. Reiseleitung Erhard Schulte.	PM	PM 539 €, Nicht-PM 579 €, EZ-Zuschlag 70 €
20.-22.7. Auf Anfrage	Aachen	CHIO Aachen: Dressur (Springtickets zubuchbar). Zwei Hotels zur Auswahl, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	Im Landhotel/NED: PM 499 €, Nicht-PM 559 €, EZ-Zuschlag 69 € Im Stadthotel Aachen: PM 599 €, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 139 €, Tickets Springen Sa+So (Stawag Tribüne) 125 €
24.-30.7.	Österreich, Slowenien, Ungarn	Traditionsgestüte: Rundreise nach Lipica, Piber, Babolna, Topolcianky u.a., ab München. Anreisepakete mit Zwischenübernachtung in München zubuchbar.	Kohorst GmbH	PM 1.249 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 199 €
2.-5.8. Auf Anfrage	Ermelo/ NED	WM Junge Dressurpferde. Vier-Sterne-Hotel und Tribünen-Tickets inklusive.	PM	PM 339 € im DZ, Nicht-PM 369 €, EZ-Zuschlag 149 €
9.-13.8.	Strzegom/PLN	„Summer Tour" CIC***: Vielseitigkeitssport mit allen deutschen Spitzenreitern und internationaler Besetzung. Hier wird für die Weltreiterspiele nominiert. Busreise ab Osnabrück, Hannover und Berlin.	PM	PM 469 € im DZ, Nicht-PM 499 €, EZ-Zuschlag 40 €
11.-12.8. Auf Anfrage	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Hippologisch-kulturelles Wochenende inklusive Hotel, Konzertticket, Sektempfang mit Ruth Klimke, Führungen, Kaffee und Kuchen	PM	PM 269 € im DZ, Nicht-PM 299 €, EZ-Zuschlag 25 €
17.-19.8. Auf Anfrage	Donaueschingen	62. Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier (mit DM und WM Sichtung der Vierspänner) mit Parcoursführung durch den Parcourschef, Vier-Sterne-Hotel und Tickets Kat 1.	PM	PM 299 € im DZ, Nicht-PM 329 €, EZ-Zuschlag 125 €
23.-26.8.	Schleswig-Holstein	Holsteiner Spitzenzuchten: Rundreise zu Gestüten (Hof Magens, Hof Thormählen, Hengststation Buchenhof, Gut Schierensee, Gut Friederikenhof), Spitzenreiter und -unternehmer, Schlösser und Herrenhäuser, legendäre Sportpferde (Casall, Brilliante). Ab/bis Hamburg Hbf. und Elmshorn.	PM	PM 689 € im DZ, Nicht-PM 739 €, EZ-Zuschlag 90 €
31.8.-2.9.	Warendorf	Bundeschampionate: Landhotel, Tickets, Führung Turniergelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	PM 259 € im DZ, Nicht-PM 299 €, EZ-Zuschlag 60 €
11.-18.9.	Tryon / USA	FEI World Equestrian Games: **Dressur** Hotel, Tickets, täglicher Transfer zum Turniergelände, Ausflugsprogramm, FN-Reiseleitung sind inklusive.	PM	PM 3.199 €, Nicht-PM 3.299 €, EZ-Zuschlag 699 €

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person im DZ
11.-18.9.	Tryon / USA	FEI World Equestrian Games: **Vielseitigkeit** Details siehe oben	PM	PM 2.999 €, Nicht-PM 3.099 €, EZ-Zuschlag 699 €
18.-25.9. Auf Anfrage	Tryon / USA	FEI World Equestrian Games: Springen Details siehe oben	PM	PM 3.349 €, Nicht-PM 3.449 €, EZ-Zuschlag 699 €
September	USA	FEI World Equestrian Games: Vor- und Anschlussreisen nach New York City, Kalifornien mit Grand Canyon und Las Vegas oder auf die „Outer Banks", Inselkette vor North Carolina mit Wildpferden.	PM	New York City, vier oder fünf Tage ab 858 €, Kalifornien mit Grand Canyon und Las Vegas, elf oder zwölf Tage ab 1.171 € , „Outer Banks", Vier-Sterne Resort und Exkursionen zu den Wildpferden, vier oder fünf Tage ab 1.780 €
17.-22.9. Warteliste	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Rundreise ab Dinklage, Hamburg, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension. Reiseleitung Erhard Schulte.	Kohorst GmbH	PM 1.049 €, Nicht-PM 1.099 €, EZ-Zuschlag 210 €, Visum RUS 92 €
21.-27.10.	Normandie / FRA	Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Gestüte, Vollblut-Jährlingsauktion und Hengstkörungen Selle Francais. Busrundreise ab Hannover, Dortmund, Aachen. Mont Saint Michel, Vollblut-Gestüt des Aga Khan, Nationalgestüt Haras du Pin, Vier-Sterne-Hotels.	PM	PM 1.199 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 250 €
10.-16.11.	Portugal	Pferdefestival Golega und berühmte Lusitano-Gestüte. UNESCO-Welterbe-Stätten, Privat- und Staatsgestüte, Stierkämpferin, Portugals Top-Ausbilder Luis Valenca, Training der Portugiesischen Hofreitschule. Reiseleiter Erhard Schulte.	PM	PM 1.199 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 260 €, Gruppenflug ab/bis Frankfurt 330 €
7.-9.12.	Salzburg / AUT	Weihnacht in den Bergen: Amadeus-Horse-Indoors mit spektakulärer Hallenvielseitigkeit, Wettbewerben in acht Disziplinen, Stadtführung Salzburg, Weihnachtsmarkt.	PM	PM 599 €, Nicht-PM 639 €, EZ-Zuschlag 159 €, Verlängerungsnacht mit Mozart-Dinner (Arien und Duette) im Stiftskulinarium St. Peter 195 €, EZ-Zuschlag 59 €
14.-16.12.	Frankfurt	Internationales Festhallenturnier Frankfurt mit Finale des Nürnberger Burg-Pokals. Turnierwochenende mit Vier-Sterne-Hotel direkt an der Festhalle, Tickets, Meet&Greet mit Mitglied des deutschen Dressurteams.	PM	PM 309 € im DZ, Nicht-PM 349 €, EZ-Zuschlag 60 €, Upgrade Tickets Kat. 1 zzgl. 20 €

☐ FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de

☐ Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 0 25 81/63 62-626

Traditionsfahren auf dem Mönchhof in Loßburg; Foto: Albrecht Mönch

Bundesweit

FN-Ausbilder-Webinar

Auf geht' s ins Gelände: Der Wert des Reitens in der Natur für die Ausbildung von Reiter und Pferd

mit Jörg Jacobs

Donnerstag, 12. Juli

Beginn 19 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Webinar

Erste Hilfe am Pferd: Gut gerüstet für den Notfall

mit Dr. Kai Kreling

Dienstag, 24. Juli

Beginn 19.30 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Baden-Württemberg

PM-Seminar

Das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen

mit Isabelle von Neumann-Cosel

Dienstag, 21. August

Reit- u. Pensionsstall-Sportpferde Kohler Biberach/Rissegg

Beginn 18 Uhr

Gut reiten zu können: Dieser Wunsch vereint Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Freizeit- und Sportreiter. Dabei soll die Verständigung mit dem Pferd reibungslos funktionieren, gut aussehen und sich harmonisch anfühlen - ganz gleich, ob im täglichen Training, beim Ausritt oder in einer Wettkampfsituation. Daher gilt eine besondere Bewunderung Spitzenreitern, die scheinbar mühelos und mit fast unsichtbaren Hilfen ihre Pferde zu Höchstleistungen animieren. Der Versuch, solchen Vorbildern nachzueifern, endet allerdings nicht selten in Frustration. Bei diesem Seminar erklärt die Journalistin, Buchautorin, Amateurreitlehrerin (Trainer A) und Richterin Isabelle von Neumann-Cosel alles rund um die feine, scheinbar unsichtbare Hilfengebung, denn gutes Reiten kann man lernen, unabhängig von Alter oder Ausbildungsstand.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung – von Reiter und Pferd

mit Michael Putz

Mittwoch, 12. September

Reit- u. Fahrverein Forst 1932, Forst/Baden

Beginn 17 Uhr

Wer Pferden zugetan ist, sie liebt, strebt danach, sein Reiten so zu gestalten, dass es nicht nur ihm selbst Freude bereitet, sondern auch dem vierbeinigen Sportkameraden. Schließlich ist gutes Reiten praktizierter Tierschutz. Um diesem Ziel näher zu kommen, bedarf es in der Regel einer intensiven Begleitung durch einen Ausbilder. In einem gut einstündigen Vortrag geht der Pferdewirtschaftsmeister, Träger des Goldenen Reitabzeichens, Buchautor und ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- u. Fahrschule in Münster Michael Putz auf den „Ausbildungsweg des Reiters" und die „Skala der Ausbildung" für das Pferd ein. Hier gilt es, den Unterricht individuell auf den jeweiligen Schüler bzw. das jeweilige Pferd und auf die konkrete Situation abzustimmen. Im zweiten Teil wird dieses Wissen mit unterschiedlichen Reitern und Pferden in die Praxis umgesetzt.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Fahrsport im Wandel der Zeit – Zu Besuch beim Traditionsfahren

mit Dr. Matthias Görbert

Sonntag, 23. September

Mönchhof, Loßburg

Beginn 8.30 Uhr, Vortrag ab 9.30 Uhr

Vom 21. bis 23. September wird der Mönchhof in Loßburg Schauplatz einer der größten Traditionsfahr-Veranstaltungen in Deutschland. Zahlreiche historische Gespanne werden in verschiedenen Anspannungen vorgestellt, den Zuschauern präsentiert und von fachkundigen Richtern bewertet. Besonders wird auf das klassische Herausbringen des Gespannes geachtet. Dabei spielen die Wagen, die Zusammenstellung der kompletten Equipage, die Verfassung und Zusammenstellung der Pferde, das passende Geschirr und die stilvolle Bekleidung von Fahrern und Beifahrern eine besondere Rolle. Die Gespanne werden nicht nur auf einer Streckenfahrt, sondern auch im Geschicklichkeitsparcours geprüft. Als besonderes Highlight hält Dr. Matthias Görbert, ehemaliger Landstallmeister in Moritzburg, einen Fachvortrag unter dem Titel „Die Zucht der schweren Warmblüter". Dort geht er vor allem auf die Verwendung von schweren Warmblütern als Fahrpferd und Freizeitpartner ein. Nach dem Vortrag können die Teilnehmer am regulären Programm des Traditionsfahrens teilnehmen.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, inklusive Tageskarte

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Seminar

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Christiane Stückelberger

beim Internationalen S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier, Donaueschingen

Samstag, 18. August

Beginn 15 Uhr

PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro inklusive Tageskarten für das Zelt am Dressurplatz und Sektempfang.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursionen

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier, Leiter Polizeireiterstaffel Stuttgart, Ostfildern

Mittwoch, 19. September — Warteliste

Mittwoch, 21. November — Warteliste

Beginn jeweils 14 Uhr

Teilnahme begrenzt und nur für PM: kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Sie suchen Erfolge von Reitern und Pferden?

Wer hat wo und mit welchem Pferd welche Platzierungen erreicht?

Welcher Hengst passt am besten zu Ihrer Stute?

Wer ist der beste Reiter im Reitverein?

Turnier-Ergebnisse live

www.fn-erfolgsdaten.de

Foto: Hellmann

Bayern

PM-Seminar
Pferdehaltung gestern – heute – morgen: Hat die Boxenhaltung eine Zukunft?
mit Dr. med. vet. Karsten Zech
Samstag, 22. September
CD/Classic Dressage, Thierstein
Beginn 10 Uhr
Artgerechte Haltung ist die Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden unserer Pferde. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner im Sport und in der Freizeit. Der Fachtierarzt und Pferdehaltungsexperte Dr. Karsten Zech erläutert, wie sich die Pferdehaltung in den letzten Jahren verändert hat und an welchen Merkmalen man aus tierärztlicher Sicht einen guten Stall erkennt. Durch Bilder verdeutlicht, zeigt der Experte schlechte und gute Beispiele für die Pferdehaltung basierend auf den Bedürfnissen nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakten. Dabei werden die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Haltungsformen aufgezeigt. Unter anderem werden Probleme der Gruppenhaltung aufgezeigt sowie notwendige Ergänzungen der Boxenhaltung. Eine anschließende Besichtigung des Betriebes CD / Classic Dressage – Zweitplatzierter im Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden" 2017 –, bei welcher auch die Messung verschiedener Parameter des Stallklimas demonstriert wird, rundet die Veranstaltung ab.
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar
Springen transparent – Global Champions Tour hautnah

mit Ralf Stehr
Freitag, 27. Juli
Sommergarten Messe Berlin
Beginn 16.15 Uhr
Nachdem beinahe 15 Jahre lang kein großes Reitturnier in der deutschen Hauptstadt stattfand, geht das Fünf-Sterne-Turnier Global Jumping Berlin 2018 in die zweite Runde. Direkt vor dem berühmten Funkturm kämpfen Top-Springreiter um ein Gesamtpreisgeld von über einer Million Euro. Persönliche Mitglieder erhalten die Chance, näher dran zu sein und den Parcours eines der wichtigsten Springen des Wochenendes hautnah zu erleben. Der erfahrene Parcourschef Ralf Stehr gibt bei einer ausführlichen Parcoursbegehung Tipps und Hilfestellung zu den Anforderungen eines Parcours der Schweren Klasse und der notwendigen Ausbildung von Pferd und Reiter. Nach der gemeinsamen Parcoursbegehung können die Teilnehmer zu Beginn der Springprüfung reservierte Plätze auf der Tribüne einnehmen und die Prüfung gemeinsam verfolgen. Im Preis enthalten ist die Sitzplatzkarte für den gesamten Freitag.
PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

DKThR-Fachseminar
Kommunikation zwischen Pferd und Kind auf Augenhöhe
mit Hildegard Rosemann
Sonntag, 9. September
Berlin
In dem überwiegend praxisorientierten Seminar geht es darum, wie auch das Führtraining, die Bodenarbeit mit dem Pferd sowie der Aufbau eines Führ- und Geschicklichkeitsparcours sinnvoll in die heilpädagogische Arbeit mit Kindern einfließen kann.
6 LE (Profil 1)
130 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

Bremen

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd - pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor
Montag, 3. September
Reitclub St. Georg zu Bremen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hamburg

PM-Seminar
Pferd und Reiter im Kamerafokus – 4D-Bewegungsanalyse
mit Dr. med. Julia Schmidt, Dr. med. Robert Percy Marshall, Sophie Doll, Dr. med. vet. Nadine Blum
Dienstag, 18. September
UKE Athleticum in Hamburg
Beginn 18 Uhr
Fühlt sich das Pferd unter dem Sattel nicht so an wie gewohnt oder zeigt eine Lahmheit, ist häufig nicht einfach zu erkennen, wo die Ursache des Problems sitzt. Liegt die Ursache an den Extremitäten oder an der Oberlinie? Handelt es sich um eine Verspannung oder um eine akute Verletzung? Und wie lässt sich der Normalzustand wieder herstellen? Abhilfe bei diesen Fragen bietet eine neuartige Diagnosemöglichkeit: Das Qualisys Motion Capture System. Dabei werden spezielle Sensoren am Pferd angebracht, welche die Bewegungen des Pferdes über Infrarotkameras und Video aufnehmen und auswerten. So lassen sich selbst kleine Taktunreinheiten erkennen und an den Ursprung zurückverfolgen. Dasselbe Prinzip lässt sich auch am Menschen anwenden. Ist der Reiter verspannt oder verdreht sich bei bestimmten Bewegungen, wird dies im 4D Motion Lab sofort entdeckt. Dadurch ist es möglich, gezielte Trainingsempfehlungen auszusprechen, um dem entgegenzuwirken. Dr. Robert Percy Marshall vom UKE Athleticum, Sophie Doll und Dr. med. vet. Nadine Blum aus der Tierklinik Lüsche erklären das System und seine Vorteile für Pferd und Mensch in diesem PM-Seminar. Dr. Julia Schmidt, selbst aktive Reiterin und orthopädische Sportmedizinerin gibt Trainingsempfehlungen gegen die häufigsten Bewegungsdefizite beim Reiter.
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Diagnosemöglichkeit Qualisys Motion Capture System; Foto: Tierklinik Lüsche

PM-Seminar
Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours
mit Georg-Christoph Bödicker
Samstag, 22. September
Gut Tangstedt / Familie Pieper
Beginn 14 Uhr
Freude und Begeisterung am Springreiten – das sind die Grundvoraussetzungen, die durch gute Vorbereitung und ein zielgerichtetes, regelmäßiges Training zum Erfolg führen. Doch wie bereitet man sich eigentlich gut vor? Welche Anforderungen stellt Springreiten an den Reiter und das Pferd? Wann ist es ein guter Sprung? Welcher Trainingsaufbau ist der Passende? Von der grundlegenden dressurmäßigen Arbeit, die sowohl auf den Reiter als auch auf das Pferd eine positive und unterstützende Auswirkung hat, über das Springen von Einzelhindernissen bis hin zu Kombinationen, Hindernisfolgen und einem ganzen Parcours gibt dieses Seminar einen Einblick in das Training von Springreitern und -pferden. Georg-Christoph Bödicker, langjähriger Trainer, Richter und internationaler Parcourschef, demonstriert anhand verschiedener Reiter-Pferde-Paare die Entwicklung von der dressurmäßigen Arbeit bis hin zum erfolgreichen Parcours.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Exkursion
Faszination Galopprennsport – Zu Besuch beim Hamburger Renn-Club
mit Anja Hillert
Samstag, 7. Juli
Galopprennbahn Hamburg-Horn
Beginn 12 Uhr
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro inklusive Sitzplatzkarten für den Balkon am Renntag und ein Rennprogramm.
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hannover

PM-Exkursion
Jagdreiten – Hinter der Niedersachsen Meute
mit Camill Freiherr von Dungern und Pauline Knorr
Dienstag, 3. Juli
Dorfmark
Beginn 10 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Fohlenbeurteilung und Reitpferdeprüfung transparent – Was der Richter sehen will
mit Dr. Hans-Peter Karp und Erhard Schulte
Samstag, 7. Juli
Trakehner Bundesturnier 2018, Hannover
Beginn 9 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion
Polizeireiterstaffel Hannover - Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
Donnerstag, 2. August — Warteliste
Donnerstag, 18. Oktober
Polizeidirektion / Polizeireiterstaffel Hannover
Beginn jeweils 9.30 Uhr
Teilnahme begrenzt und nur für PM: kostenlos.
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hessen

PM-Exkursion
Faszination Schleppjagd – im Feld unterwegs
mit Dr. Michael Weiler
Samstag, 25. August
Schleppjagdverein Vogelbergsmeute
Brachttal-Spielberg
Beginn 11 Uhr

Das Jagdreiten ist die älteste reiterliche Disziplin und gleichzeitig ein Sport von eigener Faszination. Hierbei steht nicht die Herausforderung im Vordergrund siegen zu wollen, sondern das Vertrauen und die Partnerschaft zwischen Pferd, Hund und Reiter. Jagdreiten erfordert Ausdauer, Verlässlichkeit und Herz wenn es in unbekanntem Gelände, nach fest definierten Regeln in schnellem Galopp durch bunt gefärbte Wälder und über natürliche Hindernisse, Gräben und Wasserdurchritte geht. Und dies immer zusammen mit Hörnerklang und Hundegeläut. Die Schleppjagd grenzt sich von Fuchs- und Reitjagden dadurch ab, dass die Hunde eine künstliche Fährte „ausarbeiten". Lebendes Wild kommt nicht zu Schaden. Bei dieser Exkursion werden zunächst theoretische Inhalte zum Schleppjagdreiten vermittelt, bevor nach dem Stelldichein das Jagdfeld im eigenem PKW begleitet wird. Der Jagdauslauf und ein sich anschließender geselliger Abend runden die Exkursion ab.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Wenn Pferde fliegen – Blick hinter die Kulissen der Frankfurt Animal Lounge

Dienstag, 4. September

Frankfurt Animal Lounge, Lufthansa Cargo AG

Beginn 11 Uhr

Zu Besuch bei einem der verkehrsreichsten Flughäfen der Welt – in Frankfurt am Main werden jährlich über 60 Millionen Reisende gezählt. Neben Check-In-Schaltern, Boarding-Gates und Gepäckbändern für die zweibeinigen Passagiere, gibt es einen Bereich, der den tierischen Reisenden vorbehalten bleibt. Neben Haustieren, Zierfischen und Zoobewohnern reisen auch zahlreiche Pferde über Frankfurt in alle Welt und werden in der Frankfurt Animal Lounge von Lufthansa Cargo betreut. Seit 2008 steht das Gebäude in seiner jetzigen Form auf dem Gelände des Frankfurter Flughafens. Auf rund 4.000 Quadratmetern mit zahlreichen Großtierställen, Kleintierboxen. Klimakammern und Vogelvolieren werden alle tierischen Fluggäste untergebracht, verpflegt und betreut. Insgesamt sorgen über 60 Personen für eine reibungslose Abwicklung und einen artgerechten Transport der Tiere. Exklusiv für eine kleine Gruppe Persönliche Mitglieder öffnet Lufthansa Cargo die Tore und gibt einen Einblick in die Unterbringung und Betreuung der Tiere. Nach einem gemeinsamen Mittagessen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, einen der zahlreichen Frachter auf dem Vorfeld zu besichtigen. Anders als in Passagiermaschinen sind die Cargomaschinen fensterlos und haben keine Sitzreihen. Abschließend können bei Kaffee und Kuchen Fragen gestellt werden. Aufgrund von Sicherheitsbestimmungen sind ausschließlich volljährige Teilnehmer zugelassen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Nur für PM: 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37 (nur telefonisch oder per E-Mail)

DKThR-Fachseminar

Ausbildung, Gymnastizierung und Korrektur von Therapiepferden

mit Birgit Melms

Freitag, 7. September bis Sonntag, 9. September

Buseck

Dieses dreitägige Seminar vermittelt allen für die Ausbildung, den Einsatz und die Gesunderhaltung von Therapiepferden zuständigen Fachkräften umfassendes Wissen zu Training und Ausbildung der Pferde in Theorie und Praxis.

2 LE (Profil 4)

260 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Seminar

Der richtige Weg: Zucht, Ausbildung und Sport

mit Klaus Plönzke, Anja Plönzke, Christoph Hess

Mittwoch, 19. September

Gestüt Tannenhof, Heidenrod

Beginn 18 Uhr

Die drei Erfolgskomponenten Zucht, Ausbildung und Sport haben ein gemeinsames Ziel: das gesunde, erfolgreiche Reitpferd. Der züchterische Erfolg resultiert aus dem Zusammenklang vieler Faktoren und endet nicht bei der Geburt eines Fohlens. Von zentraler Bedeutung ist die altersgemäße Ausbildung der jungen Pferde am Boden und unter dem Sattel. Der dosierte Einsatz auf Schauen und Turnieren ist ein weiterer Baustein auf dem gemeinsamen Weg. FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess legt seinen Fokus auf die Ausbildung. Anja Plönzke und ihr Team präsentieren Hengste sowie Nachzucht des Gestüts Tannenhof unterschiedlichen Alters, Ausbildungsstandes und unterschiedlicher Begabung, das heißt von der Remonte bis zum erfolgreichen internationalen Grand Prix Sieger unter dem Sattel. Unterstützt wird Christoph Hess dabei von Klaus Plönzke, der zu Beginn der Veranstaltung die Philosophie des Gestüts vorstellt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Röntgenleitfaden – Kaufuntersuchung – Gesundheit garantiert?

mit Prof. Dr. Michael Röcken und Dr. Michael Weiler

Samstag, 29. September

Justus-Liebig-Universität Gießen

Beginn 11 Uhr

Ein gesundes Pferd, das wünschen sich alle Pferdebesitzer, Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter. Bevor ein Pferd den Eigentümer wechselt, wird es daher einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Neben der klinischen Untersuchung hat die röntgenologische Untersuchung des Pferdes einen großen Stellenwert eingenommen. Die röntgenologische Untersuchung bzw. deren Bewertung ist jedoch zunehmend in die Kritik und zusätzlich ins Visier der Rechtsprechung geraten. Seit Anfang 2018 gibt es deswegen einen neuen Röntgenleitfaden, der die schulnotenartige Röntgenklassifizierung aufgegeben und großen Stellenwert auf die Beschreibung der Befunde gelegt hat. Über die Anfertigung dieser Röntgenaufnahmen, aber auch Möglichkeiten sowie Grenzen der röntgenologischen Kaufuntersuchung sowohl in tatsächlicher, aber auch in rechtlicher Hinsicht referieren Prof. Dr. Michael Röcken und Dr. Michael Weiler in diesem PM-Seminar. Im Anschluss an den Vortrag wird das korrekte Röntgen der Pferdebeine in den Behandlungsräumen der Pferdechirurgie der Uniklinik Gießen demonstriert. Eine Klinikbesichtigung mit Blick hinter die Kulissen rundet das Seminar ab.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Reitlehrgang

Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg

mit Achim Kessler

Donnerstag, 9., bis Freitag, 10. August

Hessisches Landgestüt Dillenburg

Beginn 10 Uhr

PM haben vom 9. bis 10. August Gelegenheit, an einem Dressurlehrgang der Klasse E bis L auf eigenen Pferden unter der Leitung von Pferdewirtschaftsmeister Achim Kessler im Landgestüt Dillenburg teilzunehmen. Donnerstag und Freitag wird Reitunterricht erteilt. Sitzschulungen komplettieren das reiterliche Programm.

PM 150 Euro

Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Tel. 02771/8034-17, Kyra.heinrich@psv-hessen.de.

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FN*verlags* (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Mecklenburg-Vorpommern

FN-Basis- und Schulpferde-Ausbilderseminar
Zwei lockere Partner: Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen
mit Reitmeister Martin Plewa
Sonntag, 5. August
Landgestüt Redefin
Beginn 10 Uhr
Dem Reiter auf dem Pferd zur Losgelassenheit zu verhelfen ist Grundlagenausbildung, die wichtigste Voraussetzung für den losgelassenen Sitz: Das sich losgelassen bewegende Pferd. Hier fängt die doppelte Aufgabenstellung für den Ausbilder an, nämlich sowohl das Pferd als auch den Reiter zu lösen. Allerdings erweist sich diese als komplexe tägliche Herausforderung, da es um zwei Lebewesen mit unterschiedlichen Bewegungsabläufen geht. Fähigkeiten, Können und Wissen, die der Ausbilder benötigt: Schnelles Erkennen und Bewegungssehen beim Zwei- und Vierbeiner, ein schnelles Finden der Ursache bei Verspannung, die schnelle Korrektur mit einer breiten Palette an zur Verfügung stehenden Methoden. Kenntnisse darüber, wie Bewegung entsteht, wie das Gehirn Bewegung lernt und speichert, wie Muskelarbeit und Reizleitung funktionieren. Losgelassenheit ist kein Dauerzustand. Sie bleibt ständiges Thema, jeden Tag, in jeder Ausbildungsphase. Findet der Reiter nicht in die Bewegung des Pferdes, bekommt er kein Gefühl für eine effektive, zeitpunktgenaue Einwirkung und Hilfengebung. Seinem Pferd wird es schwerfallen, loszulassen. Die Hilfengebung führt zu Missverständnissen und Fehlreaktionen. Wie dieser Negativkreislauf möglichst gar nicht erst entsteht, beziehungsweise wie er durchbrochen werden kann, vermittelt Reitmeister Martin Plewa sehr konkret und dicht am Ausbilder-Alltag in Theorie und Praxis.
6 Lerneinheiten (Profil 3)
PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Rheinland

PM-Exkursion
Gangpferde in Zucht und Sport – Zu Besuch im Gangpferdezentrum Aegidienberg
mit Walter Feldmann
Freitag, 7. September
Gangpferdezentrum Aegidienberg, Bad Honnef
Beginn 18 Uhr
In Aegidienberg entstand eines der ersten Islandpferdegestüte in Deutschland. Diese Wurzeln sind bis heute erhalten. Dort wurde mit dem „Aegidienberger" Anfang der 70er Jahre eine neue Rasse töltender Pferde geschaffen, die den Namen des Gestüts trägt. Damals fasste Walter Feldmann senior den Plan, ein Pferd zu züchten, das bei sicherer Töltveranlagung größer und eleganter als das Islandpferd und auch im Sommer klimaresistent sein sollte. In Abstimmung mit dem Rheinischen Pferdestammbuch und in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn begann Anfang der 80er Jahre im Gestüt Aegidienberg der Zuchtversuch, der eine der attraktivsten Gangpferderassen hervorbrachte. 1994 wurden die Aegidienberger als Rasse offiziell anerkannt. Walter Feldmann stellt in diesem Seminar den Aegidienberger und andere Gangpferde vor und erläutert Zuchtziel und Gangveranlagung. Außerdem führt Feldmann die PM über das Gangpferdezentrum Aegidienberg, das durch das Bundesministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft als einer der pferdefreundlichsten Betriebe ausgezeichnet wurde.
PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Foto: Ulrich Neddens

DKThR-Fachseminar
Die Horse-Boy-Methode: neue Wege bei Kindern mit cerebraler Dysfunktion
mit Claudia Diana Eichler, Ute Limbach, Julia Guth de Granados und Prof. Dr. med. Frank Duesberg
Samstag, 8. September bis Sonntag, 9. September
Solingen
Die Horse-Boy-Methode zeigt anhand hirnwissenschaftlicher Analysen Wege auf, das entwicklungsgestörte Kind kommunikativ und intellektuell zu erreichen, um alltägliche Lebens- und Lernsituationen stressfrei zu meistern.
260 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

DKThR-Weiterbildung
Fachkraft in der Ergotherapeutischen Behandlung mit dem Pferd
Start/1. Teil: 10. bis 12. September
(2. Teil Mai 2019, 3. Teil September 2019)
mit Tatjana Hof
Meckenheim
Die Weiterbildung in der Ergotherapeutischen Behandlung mit dem Pferd richtet sich an ausgebil-

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

Wofür steht welches Logo?

PM-Seminare
– offen für alle Interessierten

FN-Ausbilderseminare
– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren.

Anmeldung Online:
Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.
Alternativ:
Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
  FN-Seminarteam
  48229 Warendorf

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

„Im Fitnessstudio mit meinem Pferd" mit Katrin Obst; Foto: Sandra Reitenbach

dete Ergotherapeuten, die das Pferd in ihre Behandlung einbinden wollen.
LE 170
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

DKThR-Weiterbildung
Fachkraft in der Logopädischen Behandlung mit dem Pferd
Start/1. Teil: 10. bis 12. September
(2. Teil Mai 2019, 3. Teil September 2019)
mit Julia Scheer und Tatjana Hof
Meckenheim
In der Weiterbildung wir das Fachwissen aus dem Grundberuf des Logopäden mit der pferdefachlichen Qualifikation verbunden und in Bezug zueinander gesetzt.
LE 170
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Seminar
Im Fitnessstudio mit meinem Pferd
mit Katrin Obst
Freitag, 28. September
Reit- und Fahrverein Hilden
Beginn 18 Uhr
In diesem Seminar machen Pferd und Reiter einen Ausflug ins „Fitnessstudio". Ob Bauch, Beine, Po, Zumba oder Pilates – anhand von verschiedenen Pferden wird reitweisenübergreifend gezeigt, wie gezielt die Muskulatur des Pferdes gestärkt und die Koordination und Balance verbessert werden können. Welche Übungen kräftigen den Rücken, welche Fehler verhindern Muskelaufbau? Diese und andere Fragen beantwortet die Buchautorin und Physiotherapeutin Katrin Obst. Die unterschiedlichen Übungen werden unter dem Sattel oder an der Hand gezeigt, denn ob Shetland Pony oder Dressur-Crack, jeder wünscht sich ein gesundes Pferd, das fit ist. Ein zusätzlicher Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Freude am gemeinsamen Training und die dadurch verbesserte Bindung und Stärkung des Vertrauens zwischen Reiter und Pferd. Das beste Training ist nur dann nachhaltig, wenn es für alle Beteiligten mit Spaß an der Sache geschieht und nicht zum Zwang wird.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Seminar
Dressurlektionen besser fahren und beurteilen
mit Dieter Lauterbach
Dienstag, 3. Juli
Reiterverein Voerde
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Treff
Dressurgespräch mit Christoph Hess
mit Christoph Hess
Samstag, 21. Juli
CHIO Aachen
Beginn 15.30 Uhr
PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro inklusive Sektempfang, zuzüglich Turniereintritt.
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Rheinland-Pfalz-Saar

DKThR-Weiterbildung
Ausbilder im Reitsport für Menschen mit Behinderungen
Qualifikation für den inklusiven Reitsport
6. bis 13. Oktober
mit Dr. Susi Fieger und Britta Näpel
Wonsheim
LE 95
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

Weitere Termine

DKThR-Fachseminar
Notfallübungen im Therapeutischen Reiten
mit Dr. med. Sabine Schickendantz
Sonntag, 2. September
Windhagen
Dieses eintägige Fachseminar vermittelt das nötige Wissen für effektives und entschlossenes Handeln in lebensbedrohlichen Situationen.
70 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

Sachsen

PM-Seminar
Das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen
mit Isabelle von Neumann-Cosel
Dienstag, 28. August 2018
Reitverein St. Georg Burgstädt
Beginn 18 Uhr
Inhalt siehe unter „BADEN-WÜRTTEMBERG"
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor
Montag, 10. September
Pferdesportzentrum Lindenhöhe, Göda
Beginn 18 Uhr
Wer wünscht es sich nicht: Eine harmonische Partnerschaft mit seinem Pferd, gleich ob in der Freizeit oder bei sportlichen Herausforderungen. Probleme im Alltag und beim Reiten entstehen oft durch eine Fehlkommunikation. Unerwünschte Verhaltensweisen werden vom Pferd gelernt, aber meist ungewollt vom Menschen initiiert. Durch die Bodenarbeit kann der Mensch zusammen mit seinem Pferd lernen sein Verhalten zu ändern. In diesem Vortrag werden die

Christa aus Linsengericht mit Rabino, PM seit 1999. Foto: Aileen Mack

NÄHER AM ENGAGEMENT

Persönliche Mitglieder unterstützen...

✓ ... Einsatz für das Pferd

Stille Helfer leisten oft Außerordentliches. Mit dem **PM-Award** stellen die Persönlichen Mitglieder genau diese Personen in den Vordergrund: Menschen, die durch ihr uneigennütziges Handeln zum Wohl der Pferde Außergewöhnliches geleistet haben.

✓ ... Reitvereine in Deutschland

Pferdesportvereine, die ihre Anlage verbessern oder sanieren, können sich über die Aktion **Pack an! Mach mit!** um einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro bewerben.

✓ ... Pferde und Kinder

Über die **FN Initiative Kleine Kinder, kleine Ponys** unterstützen Persönliche Mitglieder die Förderung von Kindern mit dem Pferd durch Lernkoffer, Schnuppertage, Pferdesport in Schulen und Kindergärten und Reitsporthelme für Schulsportgruppen.

✓ ... Schulpferde als Lehrmeister

Der **PM-Schulpferdecup** ist eine bundesweite Serie, die sich speziell an die Schulpferdereiter richtet. Ziel ist es, Nachwuchs für den Reitsport zu begeistern und den Schulpferdebestand zu sichern.

✓ ... Integration mit dem Pferd

Persönliche Mitglieder unterstützen Flüchtlinge durch die **Integration mit Pferden**: Reitvereine, die eine Auszeit vom Alltag durch Begegnungen mit Pferden bieten, können einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 Euro beantragen.

✓ ... Reitsport an der Basis

Mit dem **8er-Team** möchten die Persönlichen Mitglieder stilistisch sauberes, korrektes und pferdefreundliches Reiten belohnen. Alle Turnierreiter, die eine Wertnote von 8,0 und besser erzielt haben, werden namentlich erfasst und zum gemeinsamen Finale eingeladen.

✓ ... Artgerechte Pferdehaltung

Betriebe, die ihre Pferdehaltung optimiert haben, werden beim Wettbewerb **Unser Stall soll besser werden** als Positivbeispiele herausgestellt: Innovative Stallkonzepte sind gefragt, die den Bedürfnissen der Pferde nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt gerecht werden.

Infos zu allen PM-Förderprojekten:
www.fn-pm.de

Vielen Dank, dass Sie sich für die Persönliche Mitgliedschaft entschieden haben!
Durch Ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie vielfältige Förderprojekte zugunsten von Pferd und Mensch.

Telefon *02581/63 62-111* ***E-Mail*** *pm@fn-dokr.de* */persoenlichemitgliederderfn* ***fn-pm.de***

#HELMHELDEN

Nichts ist besser als das Gefühl nach dem Ritt – stolz, zufrieden und glücklich. Das Erlebnis mit deinem Pferd ist dir wichtiger als deine Frisur.

Sei auch du ein Helmheld!

WIR SIND HELMHELDEN

uvex

Eine gemeinsame Aktion der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. und uvex.

grundlegenden Lernprozesse erläutert und Lösungsansätze von Problemverhalten aufgezeigt. Dr. Vivian Gabor erläutert in Theorie und Praxis das richtige Führen und wie man durch richtige Körpersprache und klare Signalgebung Respekt und Vertrauen erarbeiten kann. Im praktischen Teil demonstriert Dr. Gabor, wie man gymnastizierende Übungen vom Boden aus und über Bodenhindernisse erarbeitet (Vor- und Hinterhandwendungen, Seitwärts, Rückwärts, Pylonen und Stangen). Für Angstproblematiken (z.B. Sprayflasche, Wurmkur, Flattergerte, Ohrenanfassen etc.) werden Gelassenheitsübungen gezeigt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Schleswig-Holstein

PM-Seminar
Das sichere Freizeitpferd – so gehts
mit Waltraud Böhmke
Donnerstag, 5. Juli
Probsteiner Reiterverein, Schönberg
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Thüringen

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor
Montag, 17. September
Therapiezentrum Tröchtelborn SABIT
Inhalt siehe unter „SACHSEN“
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weser-Ems

PM-Seminar
Laufstall und Bewegungsstall – Anforderungen an pferdegerechte Haltung
mit Dr. med. vet. Karsten Zech
Samstag, 29. September
Hof Brüning, Winkelsett
Beginn 10 Uhr
Artgerechte Haltung ist die Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden unserer Pferde. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner im Sport und in der Freizeit. Dr. Karsten Zech erläutert im Rahmen des PM-Seminars, wie Lauf- und Bewegungsställe aus tierärztlicher Sicht aufgebaut sein sollten. Durch Bilder visualisiert, spricht der Experte Themen wie Strukturierung der Anlage, optimale Gruppengrösse, Trennung nach Alter und Geschlecht, „Paddocktrail“, Einzäunung von Laufställen, Fütterungstechnik in Lauf- und Bewegungsställen und optimales Management fachkundig an. Eine Führung im Bewegungsstall des Hofes Brüning – Sieger des Wettbewerbs „Unser Stall soll besser werden” 2017 – schließt sich dem Vortrag an, sodass die wichtigsten Aspekte in der Praxis verdeutlicht werden können.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Westfalen

PM-Seminar
Züchterglück – von der Besamung bis zum Fohlen
mit Tierärzten der Tierärztlichen Klinik für Pferde
Mittwoch, 8. August
Warendorf-Milte
Beginn 18 Uhr
Der Wunsch eines jeden Züchters ist es, am Ende der Trächtigkeit eine gesunde Mutterstute und ein Fohlen im Stall zu haben. Dieses Glück ist jedoch mit einem langen Weg verbunden. Welche Voraussetzungen benötigt eine Stute um erfolgreich tragend zu werden und welche Besamungsmethoden eignen sich für welche Stute am besten? Wie gehe ich mit einer Stute um, die Probleme vor und während der Trächtigkeit hat und wie funktioniert eigentlich ein Embryotransfer? Diese Fragen werden in verschiedenen Kurzvorträgen beantwortet. Doch nicht nur während das Fohlen im Mutterleib heranwächst, können verschiedene Situationen auftreten, die ein medizinisches Eingreifen erfordern, sondern auch nach der Geburt, wenn zum Beispiel eventuelle Fehlstellungen eines Fohlens erkannt werden. Wie sich verschiedene Arten von Fehlstellungen behandeln lassen, wird ebenso thematisiert. Ein Rundgang durch die Klinik beendet die Veranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminare
Dressur transparent – was der Richter sehen will
mit Angelika Frömming
Turnier der Sieger, Münster
- Donnerstag, 23. August, Beginn 11 Uhr
  PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
- Sonntag, 26. August, Beginn 8 Uhr
  PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermitteln die Dressursportexperten Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen. Im Anschluss jeweils Gespräch mit Christoph Hess, amtierender Richter der Prüfung, und einem Reiter. Schauplatz ist das seit Jahrzehnten erfolgreiche Turnier der Sieger vor der malerischen Kulisse des münsterschen Schlosses. Hier trifft sich die internationale Elite aus Dressur- und Springsport. Neben packendem Sport gibt es ein buntes Rahmenprogramm, attraktive Verkaufsstände und kulinarische Spezialitäten für die ganze Familie

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Dressurfunk
Junge Dressurpferde hautnah
mit Dr. Volker Moritz
Mittwoch, 29. bis Freitag, 31. August
Bundeschampionate Warendorf
Ganztags während der Dressur-Prüfungen
Die PM nehmen das 25-jährige Jubiläum der Bundeschampionate in Warendorf zum Anlass, um ein besonderes Angebot für alle dressurinteressierten Besucher zu schaffen. Der „PM-Dressurfunk“ vermittelt Hintergrundinformationen, Wissenswertes zu Reitern und Pferden und vieles mehr zum Thema Dressur. An drei Tagen, von Mittwoch bis Freitag, bietet sich die Möglichkeit, die Vorstellungen der fünf- und sechsjährigen Dressurpferde während der Finalqualifikationen und kleinen Finals von Dressursportexperten live kommentiert zu erleben. Die Übertragung des „PM-Dressurfunks“ erfolgt mittels handlicher Funkempfänger, die gegen ein Pfand von 50 Euro pro Tag ausgeliehen werden können. Es steht eine begrenzte Anzahl von Funkempfängern zur Verfügung.

Pro Tag PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion
Sehnsucht Wildnis – Die Dülmener Wildpferde
mit Rudolph Herzog von Croÿ
Montag, 17. September
Wildbahn Merfelder Bruch, Dülmen
Beginn 14 Uhr
Im Merfelder Bruch existiert schon seit frühesten Zeiten eine Herde wilder Pferde. Erstmals wurden sie im Jahre 1316 urkundlich erwähnt. Auch in diesem Jahr sind die über 400 Dülmener Pferde wieder ein spannendes PM-Exkursionsziel. Begleitet werden die Exkursionsteilnehmer vom „Herrn über die Wildpferde“, FN-Präsidiumsmitglied, Präsidenten des Pferdesportverbands Westfalen und stellvertretendem PM-Vorsitzen-

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

PFERDE · Pferd+Sport · Reiterjournal · reitsport MAGAZIN · Reiter&Pferde IN WESTFALEN · RHEINLANDS Reiter+Pferde · PFERDE SACHSEN und THÜRINGEN · PFERDE aktuell. SPORT UND ZUCHT IN SACHSEN-ANHALT · PFERDESPORT Journal

Foto: B. Comtois

den, Rudolph Herzog von Croÿ. Er erläutert praxisnah das dynamische Sozialverhalten sowie die natürliche Haltung inmitten des Wildgeheges. Im Anschluss Fahrt in eigener Regie in die Gaststätte Merfelder Hof in Dülmen zur Nachbesprechung beim gemeinsamen Kaffeetrinken und Kuchenessen.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro, inklusive Kaffee und Kuchen

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

DKThR-Fachseminar

Rückenschmerzen: Faszientraining und Techniken aus der Spiraldynamik®

mit Uta Adorf und Daniela Drube

Samstag, 22. September

Bielefeld

In dem Seminar geht es um die Erarbeitung, Anwendung und Reflexion von Maßnahmen mit und auf dem Pferd im Ausgleichssport zur Prävention oder Linderung von Rückenschmerzen und zur Verbesserung des Reitsportlers.

4 LE (Profil 5)

135 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

FN-Ausbilderseminar

Wie sag ich's meinem Reitschüler? Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders

mit Reitmeister Martin Plewa

Mittwoch, 26. September

Reiterverein Herford

Beginn 17.30 Uhr

Wie Ausbilder Inhalte verständlich formulieren, transportieren und so beim Reiter ankommen lassen, erklärt Reitmeister Martin Plewa, der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- u. Fahrschule Münster, im Seminar „Wie sag ich`s meinem Reitschüler?" – Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders. Im Mittelpunkt steht die Vermittlungskompetenz des Ausbilders – eine Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen. Die Lebensumstände der Reiter haben sich geändert. Die verstärkten Anforderungen von Schule, Studium und Beruf verbunden mit dem Anspruch, in die Freizeit möglichst viele spannende Aktionen zu packen, lassen heute weniger Raum zum Reitenlernen als früher. Zudem sorgen sie auch für Zeitdruck und Stress. Beides ist hinderlich beim Lernen; Beides sind Störfaktoren, die der Ausbilder im Unterricht berücksichtigen muss.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

DKThR-Weiterbildung

Hippotherapeut

Start 1. Teil: 17. bis 24. November

(2. Teil: März 2019, 3. Teil Juni 2019)

mit Uta Adorf und Christina Krämer

Warendorf

Die Weiterbildung zum Hippotherapeuten ist vor über 45 Jahren auf Initiative von Ärzten und Physiotherapeuten entwickelt worden. Sie ist durch den Deutschen Verband für Physiotherapie (ZV) anerkannt. Die Bezeichnung „Hippotherapeut (DKThR)" ist eine eingetragene Marke.

196 LE

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

DKThR-Weiterbildung

Staatlich geprüfte Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd

Start 1. Modul: 20. bis 24. Februar 2019 (zwei Jahre, berufsbegleitend in Form von zehn, jeweils fünftägigen Modulen)

Dortmund

Deutschlandweit ist dies die einzige Weiterbildung in der therapeutischen Arbeit mit dem Pferd mit einem staatlich geprüften Bildungsabschluss.

600 LE

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung

Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik, Akupunktur, Osteopathie und andere Naturheilverfahren

mit Dr. Simone Kaiser

Montag, 9. Juli

Westfälische Reit- und Fahrschule, Münster

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Geländefahren transparent – was der Richter sehen will

mit Dieter Lauterbach

bei den Deutschen Jugendmeisterschaften U25 Fahren

Samstag, 21. Juli

Fahrsportfreunde Ostenfelde, Ennigerloh-Ostenfelde

Beginn 16 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Von der Remonte bis zum Grand Prix Pferd

mit Helen Langehanenberg

Dienstag, 24. Juli

Westfälisches Pferdestammbuch, Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Alles andere als Anfänger – erfolgreich Reiten auf A-Niveau

mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 27. September

RFV Reken, Groß-Reken

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Juli				
Bettenröder Dressurtage, Gleichen / HAN	5.-8.7.	Freier Eintritt an der Tageskasse	nein, Infos unter www.hofbettenrode.de	
CHIO Aachen / RHL	13.-22.7.	25% Rabatt für PM und eine Begleitperson für Springen am Dienstag, Mittwoch, Freitag an der Tageskasse.	ja, unter www.chioaachen.de	ab 11 €
Global Jumping Berlin / BBG	27.-29.7.	20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf	ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115	25 €
Eurocheval PreNight Show, Offenburg / BAW	25.7.	2 €	ja, unter www.eurocheval.de	ab 18 €
Eurocheval, Offenburg / BAW	26.-29.7.	2 €	ja, unter www.eurocheval.de	15 €
August				
Symphonie der Hengste, Warendorf / WEF	11.-11.8.	5 € Ermäßigung auf Sitzplätze im Block 4a	ja, telefonisch unter 02581 / 636915	ab 34 €
Pferd und Hund Turnier Mühlengeez / MEV	17.-19.8.	2 € Ermäßigung an der Tageskasse	Infos unter: www.turnier-pferd-hund.de	ab 5 €
Turnier der Sieger Münster / WEF	24.-26.8.	Freitags Eintritt frei, samstags 30 % Ermäßigung an der Tageskasse	ja, unter www.turnierdersieger.de	ab 10 €
September				
Bundeschampionate Warendorf / WEF	29.8.-2.9.	25 % Rabatt im Vorverkauf und an der Tageskasse	ja, unter pferd-aktuell.de/bundes-championate	ab 14 €
Paderborn Challenge / WEF	6.-9.9.	20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf	ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115	
Redefiner Hengstparaden / MEV	9.9.,16.9., 23.9.	20%	ja, per E-Mail an info@landgestuet-redefin.de	ab 18 €
November				
Agravis Cup / WES	1.-4.11.	25%	ja, unter www.escon-marketing.de	ab 10 €
Stuttgart German Masters / BAW	14.-18.11.	10% in allen Kategorien bei Bestellung über den Easy Ticket Service nur telefonisch unter 07112555555	ja, beim Easy Ticket Service	
Munich Indoors / BAY	22.-25.11.	20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf	ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115	ab 17 €
Dezember				
Palast der Pferde, Fürstenfeldbruck / BAY	21.-31.12.	15 % im Vorverkauf mit Gutscheincode	ja, unter www.palast-der-pferde.com	ab 27 €

Fine Dücker: Püppi und ich am Strand in Holland im März 2018

Die #helmhelden-Siegerfotos

Im Fotowettbewerb Mai 2018, der gleichzeitig Startschuss für die Aktion „#helmhelden" der Firma uvex und der FN war, drehte sich alles um das Thema Reithelme. Insgesamt 224 Bilder wurden im altersoffenen Fotowettbewerb mit dem Motto „#helmhelden" hochgeladen.

Viele Pferdefans haben den Fotomonat Mai genutzt und uns ihre coolsten Reithelm-Fotos und kreativsten Foto-Ideen rund um das Motto „#helmhelden" geschickt. Unsere Fotojury hat nun die zehn Siegerfotos gekürt. Die Preise passen natürlich zum Motto: Zu gewinnen gab es zehn Reithelme uvex Perfexxion 2 der Firma uvex. Schaut auch gerne unter dem Hashtag #helmhelden auf Instagram vorbei. Hier findet ihr weitere toll Helmhelden-Fotos. Online ist außerdem die Galerie mit den 40 besten #helmhelden-Fotos des Wettbewerbs auf den Young PM-Seiten unter www.fn-pm.de

Melanie Serbian: Das Foto zeigt meine Tochter Lea (12) bei einem von ihr gewünschten Fotoshooting (Fotograf war ich). Sie wollte natürlich unbedingt ohne Helm reiten, da es ja schöner aussieht. Ich habe ihr versichert, dass es auch mit Helm schöne Fotos geben kann, und es viel wichtiger ist, sicher zu reiten, als schön!

Aileen Hoffmann: Selbst beim gemeinsamen Badespaß ist ein Reithelm unverzichtbar!

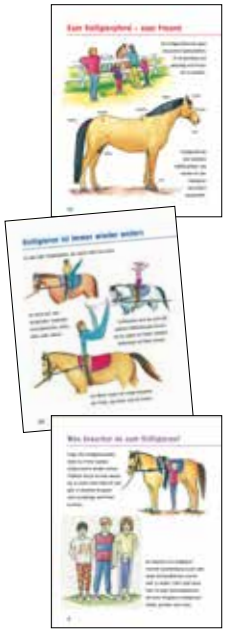
Unsere Ponygruppe des Reit- und Fahrverein St. Hubertus Ascheberg knotet auch ein Zeichen. Die Kinder hatten einen riesigen Spaß, an dieser tollen Aktion teilzunehmen.

Nicola Schütte: Hallo liebes PM Team, anbei ein Foto für den Wettbewerb. Es zeigt unsere Tochter Laura (8 Jahre) und ihr Pflegepony Baju (23). Mit Ostwind und Ingrid Klimke als Vorbild, versucht sie sich bereits fleißig im Halsringreiten, der Helm wird dabei niemals vergessen. Das Bild habe ich im vergangenen Sommer gemacht.

Mareike Thimm: Im Falle eines Falles ist mit Helm fallen alles! ...Wo fange ich an... Am besten mit einem etwas heiklen Thema: Ja, auf meinen Seiten (Instagram, Facebook) befinden sich Reitfotos ohne Helm – nein ich bin nicht stolz darauf. Vor allem, weil ich ein absoluter Helmverfechter bin. Aber für ein schönes Foto mal ohne Helm? Das geht – Cowyn ist ja brav… oder lieber doch nicht? Ich habe lange darüber nachgedacht und mir ist klar geworden: NIE WIEDER OHNE HELM AUFS PFERD! Auch nicht für Fotos. Nicht zuletzt, weil auch das bravste Pferd stolpern kann, außerdem habe ich als Trainerin/Ausbilderin eine Vorbildfunktion gegenüber meinen Schülern.

Sarah Sumfleth: Auch beim Sulkyfahren darf bei uns der Helm niemals fehlen!

Mirjam Biskupek: Helden vollbringen Heldentaten. Mit ihren außerordentlichen Fähigkeiten retten Superman oder Wonder Woman Tag für Tag die Welt. Neben den fiktiven Personen aus Geschichten und Legenden gibt es für uns Reiter ebenfalls einen besonderen Helden. Unser Superman, der uns Tag für Tag beschützt: der Reithelm. Unser tapferer Begleiter, der uns beim Reiten vor vielen Dingen bewahrt. Doch leider ziehen ihn manche nicht auf. Dabei wäre es heldenhaft, ihn mit Stolz zu tragen. In der Dressur und im Springen, in der Vielseitigkeit und als Westernreiter. Deshalb knoten wir ein Zeichen, denn egal welcher (Reit-)Stil oder Style – immer den Helm dabei!



Buch-Tipp:

Das Buch vom Voltigieren für Kinder

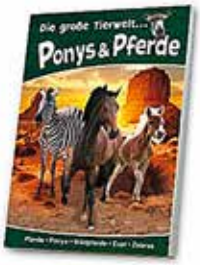
Ihr wolltet immer schon mal alles rund ums Voltigieren wissen? Dann haben wir für die jüngsten Volti-Fans einen tollen Buch-Tipp aus dem FN*verlag*:

Voltigieren, das Turnen auf dem Pferderücken bietet für viele Kinder die erste Möglichkeit der Begegnung mit dem Pferd. Dieses Buch hilft, den Voltigiersport kennenzulernen und ein passendes Angebot für den Voltigierunterricht auszuwählen. Kinder finden darin ihre eigenen Erfahrungen wieder: Vom Kennenlernen des Pferdes und der Ausrüstung bis hin zur Arbeit in einer Voltigiergruppe werden die ersten Schritte auf dem Weg zum Voltigiersport ausführlich dargestellt.

Das „Buch vom Voltigieren für Kinder" von Ulrike Rieder und Silke Ehrenberger bietet in Text und Bild einen kindgerechten Zugang zu den vielseitigen Möglichkeiten des Voltigierens: Vom Umgang mit dem Pferd bis zum spielerischen Turnen auf dem Pferderücken, von Einzel- und Paarübungen bis hin zum Auftritt einer Voltigiergruppe auf einem Turnier.

Das Buch ist gedacht für Kinder ab 4 Jahren. Zum Vorlesen und Selbstlesen für Erstleser. Es hat 32 Seiten, mit durchgehend farbigen Illustrationen und kostet 9,90 Euro.

Young PM-Quiz **Juli 2018**



Ihr könnt diesen Monat einmal das Buch „Die große Tierwelt... Ponys & Pferde" mit tollen Pferdestickern, zwei Malbücher „Mein großes Malbuch Pferde" sowie ein Buch „Kunterbunte Rätsel für Kinder" gewinnen. Diese Preise sind gedacht für die Altersgruppe von ca. fünf bis zwölf Jahren. Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz Juli" sowie eurem Alter und eurer Adresse bis zum 11. Juli an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den vier Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. **Wie groß darf die Rasse Mini-Shetlandpony höchstens sein?**
   a) bis 1 Meter Stockmaß ..... HAF
   b) bis 1,10 Meter Stockmaß ..... ISA
   c) bis 87 Zentimeter Stockmaß ..... CON
2. **Wie heißt das Pferd der neuen Deutschen Meisterin in der Vielseitigkeit Julia Krajewski?**
   a) Sam ..... LE
   b) Samourai Du Thot ..... NE
   c) Designer ..... BR
3. **Wie endet das Sprichwort: „Manche Pferde sticht..."?**
   a) ...der Hafer ..... MA
   b) ...der Übermut ..... RT
   c) ...die Gerste ..... CH
4. **Welcher deutsche Fußballnationalspieler hat eine Frau, die aktiv Dressur reitet?**
   a) Mats Hummels LI
   b) Toni Kroos ..... ER
   c) Thomas Müller ..... RA

Lösungswort: ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz Juni 2018 (Lösung: FOHLEN)

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Adelheid Borchardt / Bo,
Uta Helkenberg / Hb,
Maike Hoheisel / hoh,
Janet Mlynarski / mly
Barbara Comtois / Co

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Carla Bockelmann, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-645, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 8/18: 6. Juli 2018

FENDT

Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

Erfolg

Höchstleistungen bringen. Ideen verwirklichen. Maßstab sein. Das ist es, was uns bei Fendt seit Generationen aufs Neue antreibt und erfolgreich macht. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeige-Team, das wie wir leidenschaftlich seine Ziele verfolgt und verdient zur absoluten Weltspitze gehört. Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.

Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.
Wer Fendt fährt, führt.

AGCO
Your Agriculture Company

Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO. fendt.com

DOKR

RENAULT
Passion for life

Renault **TALISMAN Grandtour**

Bringt Ihr Geschäft in Fahrt!

Renault Talisman Grandtour Limited
ENERGY dCi 160 EDC

ab **275,- €*** netto mtl.

* Renault Talisman Grandtour Limited ENERGY dCi 160 EDC inkl. Metalliclackierung: 275,- € netto monatlich, Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 90.000 km. Ein Angebot (zzgl. Überführung) nur für Gewerbekunden aus dem Rahmenabkommen Deutsche Reiterliche Vereinigung. Gültig bei einem Kaufantrag bis 30.09.2018.

Renault Talisman Grandtour LIMITED ENERGY dCi 160 EDC: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,1 ; außerorts: 4,3; kombiniert: 4,6; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 120. Renault Talisman Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0 - 3,7; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 135 - 98.* Energieeffizienzklasse: A . (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).
Abb. zeigt Renault Talisman Grandtour BUSINESS Edition mit Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

Renault empfiehlt: elf

renault.de